

# Pofener Tageblatt



**Steuerreklamationen**  
selbständig u. richtig durch  
**Das Polnische**  
**Einkommensteuer-**  
**Gesetz**  
in deutscher Uebersetzung  
**Preis z 7.50.**  
In beiden in allen Buchhandlungen.

**Bezugspreis:** Ab 1. 4. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.89 zl. Posen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.90 zl. Provinz in den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.80 zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 8.— zl. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 zl. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die Schriftleitung des Pofener Tageblattes, Poznań, Zwierzyńcicka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammanchrift: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —

**Anzeigenpreis:** Im Anzeigenteil die achtegepaltene Millimeterzeile 15 gr. im Textteil die viergepaltene Millimeterzeile 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Plagborchrift und schwieriger Satz 50%, Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyńcicka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915. in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

**Damentaschen**  
Riesenauswahl  
spottbillig nur bei  
**W. Czynsz**  
Poznań,  
ul. Szkolna 11.

71. Jahrgang

Dienstag, 10. Mai 1932

Nr. 105.

## Neue Kämpfe in der Mandschurei

London, 9. Mai. „Times“ melden aus Schanghai: Chinesischen Berichten zufolge haben die Truppen des chinesischen Generals Matschanjan den Mandshu-Streitkräften 80 Kilometer nördlich von Charbin eine schwere Niederlage zugefügt. General Matschanjan soll sich im Vorwärtsschritt auf Tschitar befinden. Ferner wird gemeldet, daß die Mandshukuo-Streitkräfte an der chinesischen Ostbahn 30 Kilometer von Charbin geschlagen worden sind. Japanische Truppen stehen in schwerem Kampf am unteren Laufe des Sungari-Flusses.

### Die Lage in der Mandschurei Anfang Mai 1932



## Die Verschwörung gegen Präsident Zamora

Paris, 9. Mai. Vor einigen Tagen hatte die spanische Presse gemeldet, daß ein Komplott gegen Präsident Zamora von der Polizei entdeckt worden sei. Im Zusammenhang damit berichtet nun heute „Journal“ aus Madrid, daß ein Major im Ruhestand namens Alenza unter der Beschuldigung verhaftet wurde, an diesem Komplott beteiligt gewesen zu sein. Das Blatt erklärt, daß die Untersuchungen der Polizei unumstößliche Gewissheit darüber geschaffen hätten, daß geplant war, den Präsidenten auf seiner letzten Reise nach Valencia zu ermorden und gegen den Ministerpräsidenten Alana sowie gegen den Arbeitsminister in Madrid einen Anschlag zu verüben.

Paris, 9. Mai. Wie das „Journal“ aus Madrid berichtet, hat die Beratung des katalanischen Statuts im Parlament in zahlreichen Städten Spaniens die Gemüter so erregt, daß es mancherorts zu ersten Zwischenfällen gekommen ist. Daran haben sich vor allem die Studenten, ausgenommen die der Universität von Barcelona, beteiligt.

Sowohl in Madrid wie in Salamanca, Valencia, Santander, Zamora und Sevilla haben Studenten gegen das katalanische Statut demonstriert. Mehrere Madrider Studenten wurden verhaftet.

## „Graf Zeppelin“ auf der Heimfahrt

Friedrichshafen, 9. Mai. Um 21 Uhr M.E.Z. befand sich der „Graf Zeppelin“ zwischen den Kapverdischen Inseln und den Kanarischen Inseln.

Friedrichshafen, 9. Mai. Wie der Luftschiffbau mitteilt, befand sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute früh 7 Uhr M.E.Z. unweit der afrikanischen Küste bei Mogador auf 30 Grad 8 Minuten Nord und 11 Grad 38 Minuten West.

## Meuterei

New York, 9. Mai. Wie aus Lima gemeldet wird, ist auf zwei peruanischen Kriegsschiffen auf der Höhe von Callao eine Meuterei ausgebrochen, die jedoch — nach einer amtlichen Erklärung — bereits unterdrückt worden ist.

New York, 9. Mai. Zu der Unterdrückung der Meuterei an Bord zweier bei Callao liegender peruanischer Kreuzer berichtet „Associated Press“ aus Lima, eine von einem U-Boot abgeworfene Granate, die den einen Kreuzer traf, habe genügt, um die Auführer zum Hissen der weißen Flagge zu veranlassen. Die Truppen der Garnison von Lima besetzten die beiden Schiffe, ohne auf Widerstand zu stoßen.

## Der Ruck nach links

# Wahlergebnis in Frankreich

## Lardieus Niederlage

Paris, 9. Mai. Die Meldungen über die Kammerwahlergebnisse in Frankreich wurden durch den Rundfunk bis gegen 1 Uhr nachts fortschreitend bekanntgegeben. In der Stunde nach Mitternacht lagen die Hauptergebnisse der Stichwahlen bereits vor, die ein klares Bild zu erkennen gaben. Danach steht nun fest, daß die gegenwärtige Regierungsmehrheit, die Lardieu besaß, zusammengebrochen ist und eine entscheidende Niederlage erlitten hat. Die Parteien, die zur bisherigen französischen Regierungspolitik in Opposition standen, haben einen entscheidenden Stimmenzuwachs erhalten. Als stärkste Partei ziehen die Sozialradikale Bürgerlichen unter der Führung Herriots in das neue Parlament. An zweiter Stelle stehen die Sozialdemokraten, die eine revolutionäre Partei nicht sind. Erst an dritter Stelle steht die gegenwärtige Re-

gierungsmehrheit, die Lardieu unterstützt hat. Es muß an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Parteien in Frankreich nicht mit den Parteienystemen in anderen Ländern zu vergleichen sind, da ja nicht Listen, sondern Namen gewählt werden. Außerdem aber gibt es in Frankreich keine Parteiorganisation in unserem Sinne. Organisiert sind lediglich die Sozialdemokraten und die Kommunisten. Es kommen aus halbamtlicher Quelle noch nicht vollständige Nachrichten, und die Agenturen melden immer noch mit kleinen Abweichungen die Mandatsverteilungen. Wir geben nachstehend eine Meldung wieder, die das französische Innenministerium veröffentlicht. Es handelt sich dabei um einen vorläufigen Ueberblick über das Wahlergebnis, das 602 Kammerstimme umfaßt. Die Verteilung ist danach anders, als sie von Haas gemeldet wird. Dort lautet das Ergebnis wie folgt:

Parteien	bisherige Stärke	erster Wahlgang	zweiter Wahlgang
Rechtsstehende Konservative Republikanisch-demokratische Vereinigung (Marin)	90	44	76
Unabhängige Republikaner	26	13	28
Katholische Demokraten	19	10	16
Linksrepublikaner (Lardieu)	101	37	72
Rechtsstehende Radikale	90	25	61
Radikale (Herriot)	109	63	156
Sozialrepublikaner und rechtsstehende Sozialisten	32	9	36
Sozialisten	112	40	129
Unabhängige Kommunisten	5	3	11
Kommunisten	10	1	12

Zum Verständnis dieser Uebersicht sei angeführt, wie sich nach der bis zu den Wahlen üblichen Einteilung die einzelnen Parteien in der Kammer verteilt haben:

Unabhängige 42, republikanisch-demokratische Union (Marin) 85, demokratisch-soziale Aktion (ehemals Maginot) 30, bei keiner Partei eingeschrieben 20, katholische Demokraten 18, Linksrepublikaner (Lardieu) 63, soziale und radikale Linke (Franklin Bouillon) 16, radikale Linke (Loucheur) 50, unabhängige Linke 28, Radikale 109, Sozialrepublikaner 13, rechtsstehende Sozialisten 13, Sozialisten 111, Kommunisten 11.

## Der Ausgang der französischen Wahlen

Paris, 9. Mai. Die Befürchtung führender Persönlichkeiten der Linksparteien, daß das von einigen rechtsstehenden Blättern propagandistisch ausgenützte Attentat auf Präsident Doumer die Bevölkerung zu einer Revision der bereits im ersten Wahlgang bekundeten Stellungnahme veranlassen könnte, sind nicht eingetroffen. Das unbeirrbar Festhalten der französischen Wähler liefert den Beweis, daß die Ursachen des Frontwechsels tieferer und vor allem wirtschaftlicher und außenpolitischer Art sein müssen. Das französische Volk hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die bisherige Politik nicht die versprochenen Resultate zeitigte. Die Mehrheit des französischen Volkes mißbilligte die französische Außenpolitik, die immer sagte, was man nicht wollte, aber niemals vor der Welt klarlegte, was man eigentlich beabsichtige. Kamentlich die Stellungnahme der französischen Delegation auf der Abrüstungskonferenz hat weite Kreise des bürgerlichen Mittelstandes nachdenklich gestimmt. Vor allem aber sind wirtschaftliche Gründe entscheidend ge-

wesen, da die Rückwirkungen der Weltwirtschaftsnot auf immer mehr französische Industriezweige übergreifen.

Die neugewählten Abgeordneten werden, bevor sie an die Arbeit gehen, eine neue Gliederung der Parteien der Mitte vorzunehmen haben. Das Ausland interessiert die Frage, wer nunmehr regieren wird. Um jedoch ein einigermaßen sicheres Urteil fällen zu können, wird man den Zusammentritt der neuen Kammer, der am 1. Juni erfolgt, abwarten müssen und vielleicht noch eine gewisse Zeit darüber hinaus, bis man nach Fraktionen scheidet und die neu zu ordnende Mitte der Kammer überblicken kann.

Paris, 9. Mai. Zu den Abgeordneten der französischen Kammer, die gestern beim zweiten Wahlgang kein Mandat mehr erhalten haben, gehört u. a. der ehemalige Unterstaatssekretär für nationale Wirtschaft Cignoux, der der deutsch-französischen Wirtschaftskommission als Generalsekretär angehört. Ferner erhielten kein Mandat der ehemalige französische Botschafter in Bern, Jean Hennesse, der Führer der rechtsstehenden Sozialisten, Chabrun, sowie die elfassischen Regionalisten Ros, Schall und Heil.

Unter den neugewählten Abgeordneten befindet sich Jean Deschanel, der Sohn des ehemaligen Präsidenten der Republik Paul Deschanel.

## Die Pariser Presse

Paris, 9. Mai. Der einwandfreie und unanfechtbare Sieg, den die Linksparteien beim zweiten Wahlgang davongetragen haben, wird von der gesamten Presse anerkannt.

„Matin“ erklärt, das Abgleiten nach links sei beim zweiten Wahlgang noch stärker zutage getreten und habe sich auf die äußerste Linke ausgedehnt. Bemerkenswert sei, wieviel bekannte Persönlichkeiten in allen Parteien geschlagen worden seien.

„Journal“ fragt, ob das Zusammengehen der Radikalen und Sozialisten sich jetzt auch im Parlament auswirken werde oder ob es trotz allem zu einer Zusammenarbeit der Radikalen

mit den die bisherige Regierung unterstützenden Parteien kommen werde. „Petit Journal“ meint, mit den Sozialrepublikanern der Richtung Painlevé und den rechtsstehenden Sozialisten biete sich jetzt Herriot und Blum die Möglichkeit einer Mehrheitsbildung, die möglicherweise nötigenfalls durch weitere linksstehende Elemente der radikalen Linken (Fraktion Loucheur) ergänzt werden könne.

„Deuxième“ stellt mit Befriedigung fest, daß die Diktatur der Rechten nur noch eine böse Erinnerung sei.

„Ere Nouvelle“ schreibt, die Radikalen haben den Wunsch der Nation gehört und verstanden; sie werden die Hoffnungen des Landes nicht enttäuschen.

Der „Populaire“ hebt das starke Anwachsen der sozialistischen Stimmen, namentlich auf dem flachen Lande, hervor. Die Sozialisten würden jetzt auch den Sieg zugunsten des Sozialismus, der Arbeiterklasse und des Friedens auszuwerten wissen.

Das Gewerkschaftsblatt „Le Peuple“ fragt aber, ob die neue Kammer ihren Ausgaben gewachsen sein werde. Ihre Verantwortung könnte auch in der internationalen Politik auf die Probe gestellt werden.

„Echo de Paris“ erklärt, das Wahlergebnis sei hauptsächlich zurückzuführen auf das „abscheuliche“ Wahlsystem, das im zweiten Wahlgang zu den „paradoxesten und ungeheuerlichsten“ Koalitionen führe. Aber auch die Unzufriedenheit der Arbeitslosen und die Weltkrise, unter deren Folgen Frankreich seit einigen Monaten hart leide, habe entscheidend mitgewirkt.

„Figaro“ erklärt, sogar nationalgestimmte Elemente hätten für die Internationalisten gestimmt.

## Eine englische Stimme

London, 9. Mai. Das späte Eintreffen des französischen Wahlergebnisses hat die meisten Blätter verhindert, redaktionell dazu Stellung zu nehmen. Nur „News Chronicle“ schreibt in ihrem heutigen Leitartikel: Der Sieg der französischen Linken übertrifft die optimistischsten Erwartungen. Er ist ein eindeutiges und befriedigendes Zeichen für die Stimmung und die Absichten der französischen Demokratie zu einer Zeit, wo sie von großer und vielleicht entscheidender Wichtigkeit sind. Die Hoffnung auf wirklichen Frieden in Europa ist besser als seit langer Zeit.

## Um die Arbeitsbeschaffung in Deutschland

Berlin, 7. Mai. Das Reichskabinett hat gestern Abend das Anleihengesetz zur Arbeitsbeschaffung verabschiedet. Seine wesentlichste Bestimmung lautet, wie das Nachrichtenbüro des B. D. Z. hört:

„Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, für Siedlungen, Meliorationen, Beschäftigung Jugendlicher und sonstige Arbeitsbeschaffung Hilfsmittel im Wege des Kredits zu beschaffen.“

Das Gesetz soll mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft treten.

Der Reichsrat ist daraufhin sofort telegraphisch einberufen worden, und seine Ausschüsse berieten heute mittags das neue Kreditermächtigungsgesetz, das nachmittags in einer Vollziehung des Reichsrats verabschiedet werden soll. Diese Kreditermächtigung wird dann zugleich mit dem Schuldentilgungsgesetz dem Reichstag am Montag als Grundlage für die große politische Aussprache dienen.

Santiago de Chile, 9. Mai. Eine ungeheure Feuersbrunst hat den Bischofsitz von Valdivia zerstört. Der Bischof selbst und mehrere andere Personen sind dabei ums Leben gekommen.

Aufregung in Paris

Der Mord an Doumer

Unklarheit über den Mörder

Die Aufregung, die sich der Pariser Bevölkerung bemächtigte, als Fahrgästen der Autobusse auf der Avenue des Champs Elysees...

Die Beileidskundgebungen

Unablässig während des ganzen Tages sieht man alle bekannteren Vertreter der Politik, der Wissenschaft, der Kunst...

nicht für sicher. Die inzwischen übersehene Broschüre, die der Mörder auf seine Kosten hat drucken lassen, verrät eine durch und durch krankhafte und phantastische Veranlagung...

Vorbereitungen zur Neuwahl

Das Leben der Nation selbst kann natürlich auch vor diesem Mann, der im Elisee aufgebahrt liegt, nicht haltmachen. Am Sonntag fanden die Stichwahlen statt...

Paris in Trauer

Paris, 7. Mai. Alle öffentlichen Gebäude, die Botschaften und Gesandtschaften, darunter auch die deutsche Botschaft, haben anlässlich des Ablebens des französischen Staatschefs die Flagge auf Halbmast gesetzt...

präsident Lebrou über die Einberufung der Nationalversammlung nach Versailles zur Wahl des neuen Präsidenten haben. Sogar zufolge dürfte die Einberufung der Nationalversammlung, über die der heute vormittag stattfindende Ministerrat Beschlüsse fassen wird, zu einem sehr nahen Zeitpunkt erfolgen.

Wer ist der Mörder?

Ueber die Person des Mörders haben die weiteren Nachforschungen noch kein klares Bild ergeben. Er wird von drei Ärzten auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Die Prager Polizei gibt über den Mörder die Auskunft, daß er von 1921 bis 1927 als Student der Medizin in Prag gewohnt habe. Er sei dann, nachdem er die Tschechoslowakei verlassen hätte, 1929 wieder nach Prag zurückgekehrt...

Die Frau des Mörders wurde noch im Laufe des Abends in ihrer Wohnung in Mosnaco festgenommen. Diese Wohnung war übrigens sehr spärlich möbliert und scheint zu beweisen, daß der Mörder über recht geringe Geldmittel verfügte.

Die Personalien der Frau Gorguloff, die heute in Paris eintreffen dürfte, stehen nunmehr fest. Sie ist am 28. Dezember 1899 in Winterthur in der Schweiz geboren.

Kündnis zu allen Plänen erklärt, die eine wirtschaftliche Besserung für die Donaustaaten mit sich bringen. Die polnische Regierung macht jedoch auf die Bemühungen aufmerksam, die bereits von Polen in dieser Angelegenheit in Form des Agrarblocks unternommen wurden.

Ein Polizeispion nach Sowjetrußland entflohen

Warschau, 9. Mai. (Eig. Telegr.)

In Rom ereignete sich ein Fall einer gefährlichen Polizeispionage. Der 32jährige Polizist Dynat, der als ruhiger und fleißiger Beamter bekannt war...

Die sofort begonnene Verfolgung hatte keinen Erfolg mehr. Im Zusammenhang damit hat der bisherige Kommandant der Römner Polizei seinen Abschied genommen.

Keine weiteren Steuererleichterungen

Warschau, 9. Mai. (Eig. Telegr.)

Am Sonnabend fand in Warschau eine Konferenz der Leiter der einzelnen Finanzämter statt, die von Vizeminister Starzynski geleitet wurde. Gegenstand der Beratungen waren die Steuererleichterungen.

Aufdeckung einer großen Falschgeldfabrik

Warschau, 9. Mai. (Eig. Telegr.)

Seit längerer Zeit beobachteten die Warschauer Polizeibehörden, daß im Bereich der Stadt zahlreiche falsche 20-Polnische und 5-Polnische im Umlauf waren. Die Polizei beobachtete die Kolportage des Falschgeldes, ohne zunächst zu ihrer Verhaftung zu schreiten.

Kleine Meldungen

- Yvon, 9. Mai. Die ständigen Regengüsse haben einen Erdsturz längs der Eisenbahn Yvon-St. Germain hervorgerufen. Eine Erdmasse von 100 Meter Länge und 30 Meter Breite gleitet langsam zu Tal.
Königsberg, 9. Mai. Der 44jährige Getreidehändler Eugen Enock hat heute nacht wegen Fehlspekulationen und wirtschaftlicher Schwierigkeiten Selbstmord verübt.
Königsberg, 9. Mai. Der Inhaber der Getreidefirma Holdack u. Thran, Stephan, ist wegen Zollhinterziehung verhaftet worden.
Liverpool, 9. Mai. Beim Ablösen eines Brandes ereignete sich eine Explosion, bei der ein Feuerwehrhelfer ums Leben kam. Drei Feuerwehrleute und fünf Personen wurden verletzt.
Chicago, 7. Mai. In einem Vorort von Chicago brachen während einer kommunistischen Versammlung Unruhen aus. Die Polizei eröffnete auf die Unruhestifter Maschinengewehrfeuer. 5 Personen wurden getötet.
New York, 7. Mai. Bei einem Großfeuer im New-Yorker Hafen stützten die mittleren Teile der Cunard-Landungsbrücke zusammen. Der Schaden wird auf 2 Millionen Dollar geschätzt. 150 Feuerwehrleute haben Rauchvergiftungen erlitten.

Der polnische Standpunkt zur Donauföderation

Warschau, 9. Mai. (Eig. Telegr.)

Wie schon gemeldet, hat die polnische Regierung in diesen Tagen den Regierungen von Deutschland, Frankreich, England und Italien eine Denkschrift in der Frage der Donauföderation überreicht. In dieser Denkschrift hat die polnische Regierung, wie halbamtlich mitgeteilt wird, ihr grundsätzliches Einver-

Die polnische Antwort auf die deutsche Agrarreformbeschwerde

(Telegr. unseres Warschauer Berichterstatters)

Warschau, 9. Mai.

Die Anwendung des Agrarreformgesetzes im ehemals preussischen Teilgebiet besonders gegen den deutschen Großgrundbesitz, hat schon vor einigen Jahren den deutschen Sejmabgeordneten Graebe veranlaßt, diese Frage in Form einer Beschwerde vor den Völkerbund zu bringen. In dieser Beschwerde wird von dem Beschwerdeführer an Hand eingehenden Zahlenmaterials bewiesen, daß der deutsche Großgrundbesitz in Westpolen in unverhältnismäßig starkem Maße zur Agrarreform herangezogen wird...

Da sich aber auch nach dem Bescheid des Dreierkomitees in der Anwendung der Agrarreform nichts änderte, wurde vom Sejmabgeordneten Graebe im Herbst des vorigen Jahres eine neue Agrarreformklage eingereicht, in der neue Tatsachen angeführt wurden über die Art der Anwendung der Agrarreform und ihre Auswirkungen auf den deutschen Grundbesitz.

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat die polnische Regierung nunmehr dem Generalsekretariat des Völkerbundes ihre Antwort auf die neue deutsche Agrarreformklage überreicht. Die polnische Regierung erklärt in dieser Antwort, daß die neue Klage des Abg. Graebe lediglich Fragen betreffe, die bereits früher von dem Minderheitenkomitee des Völkerbundes beraten wurden, und außerdem nur solche Probleme aufwerfe, die im Zusammenhang mit vorläufigen Kländen, welche sich bereits vor dem Mai 1931 ereignet hätten.

neuen Klage angeführten Tatsachen eine logische Fortsetzung von solchen Beschlüssen, die von den zuständigen polnischen Behörden bereits vor der Entscheidung des Dreierkomitees gefaßt wurden. Die polnische Regierung könne ferner gewisse Einzelheiten der neuen Klage, wie beispielsweise den Bankrott des privaten Parzellierungsunternehmens Juracki i. Sta. in Polen nicht als mit dem Charakter von Minderheitsfragen anerkennen. Die polnische Regierung erinnert weiterhin daran, daß das Minderheitenkomitee nach sehr ausführlicher Untersuchung der ersten Agrarreformklage bereits eine Entscheidung gefällt und seinen Standpunkt der polnischen Regierung hinsichtlich einer weiteren Anwendung der Agrarreform in der Zukunft mitgeteilt habe.

Es ist zumindestens fraglich, ob diese Stellungnahme der polnischen Regierung die Völkerbundsinstanzen überzeugen wird. Die neue Beschwerde des Abg. Graebe bemüht sich ja gerade nachzuweisen, daß trotz der Entscheidung des Dreierkomitees eine Änderung bei der Anwendung der Agrarreform nicht erfolgt sei, was im übrigen ja recht deutlich aus der letzten am 31. März d. Js. veröffentlichten Namensliste hervorgeht, in der der deutsche Großgrundbesitz in Polen und Pommerellen wieder in außerordentlich starkem Maße herangezogen wird.

Der polnische Standpunkt zur Donauföderation

Warschau, 9. Mai. (Eig. Telegr.)

Wie schon gemeldet, hat die polnische Regierung in diesen Tagen den Regierungen von Deutschland, Frankreich, England und Italien eine Denkschrift in der Frage der Donauföderation überreicht. In dieser Denkschrift hat die polnische Regierung, wie halbamtlich mitgeteilt wird, ihr grundsätzliches Einver-

Noch keine Klarheit über den Mörder

Was die gerichtliche Untersuchung betrifft, so scheint der Mörder sich in Stillschweigen hüllen zu wollen. Er steht über allzugerichtet aus; aber er scheint trotz der heftigen Schläge, die er von allen Seiten über den Kopf bekommen hat, keinerlei weiterer ärztlicher Hilfe zu bedürfen.

Er bestätigte, daß er im letzten Jahr die Bekanntschaft des Mörders Gorgulow gemacht habe, daß dieser aber niemals von seiner Absicht, einen Anschlag gegen den Präsidenten der Republik zu verüben, etwas gesagt habe. Krutshov übergab dem Untersuchungsrichter, der den Fall behandelt, gewisse Schriftstücke, die für die weitere Verfolgung der Angelegenheit eine Bedeutung haben könnten, hauptsächlich auch Schriftstücke, die sich auf die von Gorgulow gegründete „Vereinigung der Grünen“ beziehen.

Seine Frau, die aus Winterthur stammt und die er im vergangenen Jahr in Boulogne bei Paris kennengelernt hatte, ist, wie gemeldet, in Monaco, als sie von der Kirche zurückkehrte, verhaftet worden. Als sie von der Tat erfuh, schrie sie in entrüsteter Ueberraschung auf. Sie wußte nicht, wo ihr Mann sich befand. Bei der Hausdurchsuchung in Gorgulows Wohnung in Monaco wurden viele russische Schriftstücke beschlagnahmt.

## Posener Kalender

Montag, den 9. Mai

Sonnenaufgang 4.06, Sonnenuntergang 19.31;  
Mondaufgang 5.31, Monduntergang —  
Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 4  
Grad Cels. Nordwestwinde. Barom. 744. Bewölkt.  
Gestern Höchste Temperatur + 10, niedrigste  
+ 4 Grad Cels. Niederschläge 2 mm.

### Wettervorhersage für Dienstag, den 10. Mai

Noch ziemlich kühl, anfangs veränderlich mit  
einigen Regenschauern, später Besserung, mäßige  
westliche Winde.  
Wasserstand der Warthe am 9. Mai: + 0,37  
Meter, gegen + 0,40 Meter am Vortage.

### Wohin gehen wir heute?

Montag: „Am Ziel“  
Dienstag: „Das Mädchen und das Nilpferd“  
Mittwoch: „Das Mädchen und das Nilpferd“

Teatr Polski:  
Montag: „Die erste Frau Frazer“  
Dienstag: „Marinus“  
Kinos:  
Apollo: „Eine Stunde mit dir“ (5, 7, 9 Uhr.)  
Colosseum: „Am Hofe des Königs Artur“ (5, 7, 9)  
Metropolis: „Das Geheimnis des Hauses Habsb-  
burg“ (1/2, 1/2, 1/2, 1/2)  
Sloica: „Die geschiedene Frau“ (5, 7, 9 Uhr.)  
Wilsona: „Die Ausfärgte“ (J. Smofarska) (5, 7,  
9 Uhr.)

Dienstag Dichtabend  
Wie wir bereits gemeldet haben, wird am  
morgigen Dienstag, dem 10. Mai, abends  
8 Uhr im Evangelischen Vereinshaus der deut-  
sche Dichter Robert Hohlbaum aus seinen  
Werken lesen. Der Dichter, der eine große Vor-  
tragsreise durch alle größeren polnischen Städte  
unternommen hat, dürfte überall mit dem großen  
Eindruck, den seine Werke hinterlassen, rechnen.  
Seine Reise war auch ein voller Erfolg und  
sollte alle Posener deutschen Bürger veranlassen,  
zu dem Abend zu erscheinen. Hohlbaum gehört  
zu den stärksten Dichterscheinungen des österrei-  
chischen Volkstums, und damit steht er allen  
deutschen Menschen besonders nahe. Die Ein-  
trittspreise sind sehr niedrig, so daß jedem die  
Möglichkeit gegeben ist, den Abend zu besuchen.  
Dem Verband der Deutschen Angehörigen, der den  
Dichter zu Gast geladen hat, ist für diese Tat be-  
sonders herzlich Dank zu sagen.

Konzert des Posener Domchors  
Der Posener Domchor veranstaltet am Mitt-  
woch, dem 11. d. Mts., im Universitätsaal unter  
Vertung seines Dirigenten Dr. Gieburowski ein  
A cappella-Konzert. Mitwirkend ist Domorga-  
nist J. Pawlak, der die Toltata F. Dur von J. S.  
Bach und das Orgellkonzert Bach-Baldi zum  
Vortrag bringen wird. Der vokale Teil des  
Konzerts umfaßt Meisterwerke der A cappella-  
Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. A. a. kom-  
men zur Aufführung: zwei Psalmen von M. Co-  
mella, die große Veneration der Karwoche  
„Oratio Jeremiae Propetiae“ für 6-8 gemischte  
Stimmen von Palestrina, das 8stimmige „Subi-  
tane“ von Andrea Gabrieli, die Motette  
„Regina coeli“ von Gregor Aiblinger, die Motette  
„Caligaverunt oculi mei“ von Vittoria. Von  
neuerzeitlichen Komponisten kommt der hervor-  
ragende Leipziger Komponist Kurt Thomas zu  
Wort mit seinem 12stimmigen „Sanctus“ und  
„Benedictus“ aus der A-Moll-Messe.

Die Kinder der Handwerkervereinsmitglieder,  
die sich an der Märchenvorstellung am 12. Juni  
beteiligen wollen, möchten sich am Mittwoch  
4 Uhr nachmittags in der Grabenloge einfinden.

### Kleine Posener Chronik

X Die Rahe einer Betrogenen. Ein Post-  
beamter, der bereits verheiratet und Vater  
zweier Kinder ist, händelte mit einem Dienst-  
mädchen an. Als das Mädchen erfuhr, daß ihr  
Liebhaber verheiratet sei, schwor sie Rahe. Im  
Lorengang der Postdirektion erwartete sie ihren  
Liebhaber. Als er in Begleitung zweier Kolle-  
gen erschien, übergoß ihn das betrogene Mädchen  
mit einer unangenehmen Flüssigkeit, wobei leider  
auch die beiden unschuldigen Freunde etwas ab-  
bekamen. Dann lief das Mädchen davon. Eine  
größere Menschenmenge diskutierte bald ausge-  
regt über diesen Vorfall, während einige Frauen  
sich an die Reinigung der beschmutzten Säulen  
machten.

X Selbstmord einer Verführten. Das 27-jäh-  
rige Dienstmädchen Martha Gawrońska, das in  
der ul. Ludwika Rzepeckiego 21 in Stellung war,  
nahm sich in Abwesenheit ihrer Herrschaft das  
Leben. Sie nahm eine größere Dosis Arsenik ein  
und drehte die Gasähne auf. Als die Herr-  
schaft zurückkehrte und auf vielfaches Klopfen  
keinen Einlass fand, wurde die Tür mit Gewalt  
aufgebrochen. Das Dienstmädchen lag bereits  
ohne Bestimmung am Boden und gab nur noch  
schwache Lebenszeichen von sich. Auf dem Tisch  
lag ein Brief, in dem die Gründe genannt waren,  
die das Mädchen zu der schrecklichen Tat veran-  
laßten. Sie hatte ein Verhältnis mit einem  
Chauffeur Leon H., ul. Marja, Joda 73. Als sie  
erfuhr, daß ihr Liebhaber bereits verheiratet und  
Vater einiger Kinder sei, sagte sie den Entschluß,  
aus dem Leben zu scheiden. Der hinzugerufene  
Arzt der Bezirkshauptstelle stellte sofort Wiederbe-  
lebungsversuche an, die jedoch erfolglos blieben.  
Die Leiche wurde in das Gerichtsprofektorium  
gebracht.

X Verunglückt. Der Arbeiter Valentin Ku-  
lawa stürzte mit seinem Fahrrad im Eichwalde  
von einer Böschung und gegen einen Bretter-  
zaun. Er zog sich schwere Kopfverletzungen und  
eine Gehirnerschütterung zu. Der Verunglückte  
wurde in bewußungslosem Zustande von der  
ärztlichen Bereitschaft in das Städtische Kran-  
kenhaus gebracht.

## 400 Zloty für einen Auslandspaß

In dem am Sonnabend erschienenen „Dziennik  
Ustaw“ sind zwei Verordnungen über die Ertei-  
lung von Auslandspässen erschienen. In der  
ersten vom Staatspräsidenten herausgegebenen  
Verordnung werden die allgemeinen Richtlinien  
für die Erteilung von Auslandspässen festgelegt.  
Die zweite Verordnung, die vom Finanzminister  
im Einvernehmen mit dem Innenminister er-  
lassen wurde, enthält die von jetzt ab geltenden  
Sätze für Auslandspässe. Dieser Verordnung zu-  
folge beträgt die Gebühr für einen Auslandspaß,  
der zur einmaligen Aus- und Rückreise berechtigt,  
400 Zloty. Eine neue Erlaubnis zur einmaligen  
Aus- und Rückreise kostet ebenfalls 400 Zloty.  
Ein Jahrespaß, der zur mehrmaligen Aus- und  
Rückreise berechtigt, kostet 1600 Zloty. Ein Han-  
delspaß auf Grund einer Bescheinigung der Han-  
delskammer kostet fortan 100 Zloty, ein ermäßig-  
ter Reisepaß zu Heilungszwecken, der zu mehr-  
maligen Aus- und Rückreisen berechtigt, 400  
Zloty, ermäßigte Reisepässe zur einmaligen Aus-  
und Rückreise für Dienstzwecke, Lehrzwecke usw.  
80 Zloty, ein ebensolcher Paß zur mehrmaligen  
Aus- und Rückreise zwecks Teilnahme an inter-

nationalen Kongressen und im sozialen Interesse  
320 Zloty. Die neue Verordnung verpflichtet ab  
Sonnabend.

Mit dieser Erhöhung dürfte die chinejische  
Mauer, die uns vom Ausland trennt, unüber-  
steigbar geworden sein. Die polnischen Kurorte  
haben einen großen, aber keinen fairen Sieg  
gewonnen! Anstatt durch Preiswürdigkeit im  
Dienst am Kunden mit dem Ausland zu wett-  
eifern, ist das Ausland künstlich ausgeschaltet  
worden.

Die polnischen Züge, die den Verkehr mit dem  
Ausland aufrechterhalten, werden liquidiert wer-  
den können. Denn wer kann heute noch 400 Zloty  
für einen Paß bezahlen?

Wieviele Kranken werden auf die Wohlstan-  
de heilkräftiger Bäder verzichten müssen, die es hier-  
zulande nur unvollkommen gibt?

Außer der Sowjetunion, in der ein noch schär-  
feres Ausreiseverbot für Inländer besteht, wissen  
wir kein Land zu nennen, das seinen Bürgern so  
scharfe Grenzen der Erholung und Genesung zieht  
wie Polen.

### 25 Jahre Handwerksmeister

Am Sonnabend, dem 14. Mai, feiert der be-  
kannte deutsche Fleischermeister Herr Georg  
Hillerz, Breslauerstraße 33/34, sein 25jähriges  
Meisterjubiläum. Dem geachteten deutschen  
Handwerksmeister wünschen wir an diesem Tage  
besonders herzlich Glück und Segen!

### Die Posener Messe ist beendet

Die Umsätze der Posener Messe hatten, nach  
Mitteilungen der Messeleitung, im allgemeinen  
eine feste Tendenz. Beträchtliche Transaktionen  
wurden in der Papierabteilung getätigt, woran  
sich auch ausländische Firmen beteiligten. In der  
Abteilung der Radioapparate und Akkumulatoren  
ging das Geschäft so gut, daß sich einige Firmen  
dieser Abteilung auch an der Lemberger Messe  
beteiligen wollen. Eine der Fabriken aus der  
Porzellangruppe soll Bestellungen erhalten haben,  
die eine dreimonatige Beschäftigung für den In-  
landsbedarf und eine zweimonatige für den Export  
sichern. Große Geschäfte wurden auch in der elek-  
trotechnischen und der Konjunkturabteilung verzeich-  
net. Die Möbelindustrie verkaufte eine Reihe  
von Zimmern. Bisher sind insgesamt elf Kraft-  
wagen verkauft worden. Eine Reihe von Firmen,  
die auf der Messe nicht ausstellen wollten, schla-  
gen jetzt angesichts der günstigen Resultate die  
Einrichtung von Dauerständen vor.

Die Posener Messe soll übrigens an einem der  
letzten Tage von einem Vertreter des „Torg-  
preditwo“, Herrn Karakosow, besucht worden sein,  
der nach näherer Prüfung der Exponate die offi-  
zielle Beteiligung der Sowjets an der nächstjäh-  
rigen Messe zugesagt hat.

X Taschendiebstahl. In der Straßenbahn der  
Linie 2 wurde Leon Chmielewski, Kirchstraße 27,  
eine Brieftasche mit einem Sparkassenbuch über  
4700 Zloty, einem Auslandspaß und verschiedenen  
anderen Papieren aus der Tasche gezogen.

X Geborgene Leiche. In der Nähe des Schil-  
lings wurde aus der Warthe eine Knabenleiche  
gezogen. Wie festgestellt wurde, handelt es sich  
um den siebenjährigen Marjan Kubala, Kleine  
Gerberstraße 9, der am 21. April d. J. beim  
Spielen in die Warthe fiel und ertrank. Die  
Leiche wurde in das Gerichtsprofektorium ge-  
bracht.

X Beim Diebstahl tödlich verunglückt. Josef  
Goepler wollte in der ul. Slowackiego 42 Wäsche  
stehlen. Als er dabei gestört wurde, fertigte er  
sich aus der von ihm beschlagnahmten Wäsche  
einen Strick an, an dem er sich zum dritten Stad-  
werk in die Tiefe hinabließ. Der Strick war  
jedoch zu schwach und riß. Goepler stürzte ab und  
fiel den Tod auf der Stelle. Die Leiche wurde  
in das Gerichtsprofektorium gebracht.

### Pfänder-Versteigerung

X Dienstag, 10. d. Mts., vorm. 11 Uhr in der  
Speiditionsfirma Konrad Janowski, Tiergarten-  
straße 29: eine 10-Zimmer-Wohnungseinrichtung,  
Kurzwaren-Ladeneinrichtung, Tischler-Hobel-  
maschine, Teppiche, Mäntel, Spielsachen, Blech-  
tannen und Büchsen, Verbedwagen, Landauer  
und verschiedene andere Gebrauchsgegenstände.  
Dienstag, 10. d. Mts., vorm. 11 Uhr in der Han-  
delsbörse, Leichstraße 13, Ecke Bronkerstraße:  
5 handgefertigte Teppiche, ein Perseerteppich,  
10 Blüschenteppiche, 22 Wanduhren, 2 Reiseleder,  
2 Portieren und verschiedene Käufer.

## Deutsche Wanderlehrerin aus der Haft entlassen

K. Pissa, 8. Mai. Nachdem der vor einiger Zeit  
eingereichte Haftentlassungsantrag des Rechtsbe-  
standes der unter Spionageverdacht verhafteten  
Wanderlehrerin Margarete Krenz aus  
Bojanowo unbedenklich geblieben ist, hat nun  
der Staatsanwalt am Posener Appellationsgericht  
von sich aus die sofortige Haftentlas-  
sung angeordnet. Margarete Krenz hat am  
vergangenen Sonnabend, dem 7. Mai, nach sechs-  
wöchiger Unternehmungshaft das Pissaer Unter-  
suchungsgesängnis verlassen.

ten. Der Vorfall hat naturgemäß einen starken  
Menschenauflauf zur Folge gehabt.

k. „Im weißen Rößl“. Vor fast ausver-  
kauftem Hause wurde am gestrigen Sonntag im  
Rahmen der Gesellschaft für Kunst und Wissen-  
schaft von der Kamischer Liebhabertruppe der ein-  
gangs genannte Schwanz aufgeführt. Diese Auf-  
führung war ein rechter „Sorgenbrecher“ und ließ  
alle Anwesenden für drei Stunden die täglichen  
Sorgen und Nöte vergessen. Die Darsteller gaben  
ihre Bestes und ernteten reichen Beifall.

### Kawitsch

□ Amtseinführung des Pastors  
Schach. Der gestrige Sonntag war für die euan-  
gelische Gemeinde ein besonderer Festtag; galt  
es doch, ihren neuen Pfarrer in sein hiesiges  
Seelsorgeramt einzuführen. Unter den Klängen  
des Posaunenchores geleiteten die kirchlichen Kör-  
perschaften Pfarrer Schach mit Superintendent  
Leibrandt und den Pastoren Scholz-Wolfskirch und  
Machert-Punich an der Spitze nach dem Gottes-  
hause. Hier erwartete stehend die vollzählig ver-  
sammelte Gemeinde den Zug. Der Altarraum  
war mit Blumen und Baumgürteln festlich ge-  
schmückt. Superintendent Leibrandt unter Assi-  
stenz der Pastoren Scholz und Machert vollzogen  
die feierliche Handlung der Amtseinführung. „Du  
solst Führer und Hirte der Gemeinde und ein  
treuer Zeuge des Herrn Jesus Christus sein!“ —  
mit diesen Worten kennzeichnete der Superinten-  
dent die Aufgaben des neuen Seelorgers. Mit  
dem herrlichen Chor aus „Paulus“. „Wie lieblich  
sind die Boten, die den Frieden verkündigen“ und  
einer Motette verabschiedete und bereicherte der Kir-  
chenchor die Fete. Nach der Andacht verjam-  
melten sich die kirchlichen Körperschaften in der  
Sakristei, woselbst Kirchenältester Fabrikbesitzer  
Linz herzliche Worte der Begrüßung an Pfarrer  
Schach richtete. Die Gemeinde freut sich des neuen  
Seelorgers, der so bald alle Sympathien sich er-  
worben hat.

□ Verstaatlichung der Privatbahn  
Kawitsch-Kobylin. Seit dem 1. Mai d. J.  
ist die Bahnlinie Kawitsch-Kobylin in den Besitz  
und die Verwaltung des Staates übergegangen.

### Woznowitz

y. Vorlicht mit Schießschießen! Vor  
einigen Tagen ereignete sich in Rabezyn ein be-  
denklicher Unglücksfall. Kojtowski, der an  
einer Waffe die Sicherung in Ordnung bringen  
wollte, berührte zufällig den Abzugshebel. Ploß-  
lich krachte ein Schuß, welcher dem Unglücklichen  
die Hand durchschlug. Derselbe Schuß verletzte  
seinen ihm zusehenden Freund Wigosa am Fuß.  
Beide mußten sich in ärztliche Behandlung be-  
geben.

### Ein seltenes Jubiläum

Von den Superintendenzen unseres Kirchen-  
gebietes ist Superintendent D. Smend in Pissa  
einer derjenigen, die am längsten im Amte stehen.  
Am 8. Mai feierte er den Tag, wo er vor fünf-  
undzwanzig Jahren den Kirchkreis Pissa über-  
nahm. Der Kreuzkirchgemeinde in Pissa gehört  
er schon seit langer Zeit an, nämlich seit 1893.  
Ueber den Kirchkreis Pissa hinaus hat Super-  
intendent D. Smend gerade in den letzten Jahren  
sehr wesentliche und bedeutungsvolle Aufgaben  
für die Gesamtkirche erfüllt. Vor allem war er  
an der Schaffung des neuen Gesangbuches aus-  
schlaggebend beteiligt, und um dieses Werkes  
wollen sich ihm vor nahezu 4 Jahren die theologische  
Doktorwürde verliehen worden. Seine Bemühun-  
gen um die Posener Kirchengeschichte haben zur  
Herausgabe eines umfangreichen Wertes, der Pro-  
tocolle der lutherischen Synoden in Großpolen ge-  
führt. Das wertvolle Archiv der Pissaer Kreuz-  
kirche, neben dem der Johanneskirche eines der  
bedeutendsten in unserem Gebiet, ist bei ihm in  
sachkundiger Pflege. Außerdem liegt ihm der ge-  
rade jetzt so stark gefährdete Religionsunterricht  
am Herzen, für den er den nötigen Unterrichts-  
stoff mit seinen beiden Büchlein „Himmels-  
weg“ geschaffen hat. Hoffentlich ist es D. Smend  
noch recht lange vergönnt, sein Amt als Seelsorger  
in Pissa und als Superintendent des Kirchen-  
kreises weiterhin zu führen. pz.

### Gneien

in. 8. Maifeier. Anlässlich des Staats-  
feiertages feierte der Bischof in der Basilika  
eine feierliche Messe. Auf der Grobtrahtra-  
jenden Auszüge der beiden hiesigen Regimenter  
sowie der verschiedenen Verbände militärischen  
Charakters statt, die mit einer Defilierung ab-  
schlossen. Im Kino Apollo fand gegen Mittag  
eine Akademie statt, bei welcher alle Schulen so-  
wie der Verband der polnischen Volksschülerinnen  
mitwirkten. Die Feier schloß mit dem Abhängen  
der festsam bekannten „Kotka“.

in. Hohe Auszeichnung. Für Verdienste  
um die Steigerung der kulturellen und Handels-  
beziehungen zwischen Polen und der Tscheho-  
slowakei wurde der hiesige Industrielle und  
Ehrenpräsident der Bromberger Handels-  
und Gewerbekammer, Herr Rajprowicz, vom tsecho-  
slowakischen Staatspräsidenten mit dem Orden  
des Weißen Löwen ausgezeichnet. Der Orden  
wurde vom tsechischen Konsul Dr. Dolezal  
überbracht.

in. 35 Jahre im Dienste der Feuer-  
wehr. Herr Ignaz Jakubowski beging in die-  
sen Tagen sein 35jähriges Jubiläum im Dienste  
der Feuerwehr. Die Herren Wastkowski und  
Chyzy sind seit 25 Jahren Mitglieder der Feuer-  
wehr. Alle drei Herren erhielten am 1. Mai  
Ehrendiplome für ihre langjährigen, treuen  
Dienste.

in. Der Magistrat gibt bekannt, daß seit  
dem 1. Mai alle Amtsräume des Magistrats und  
der Gasanstalt für das Publikum ohne Unter-  
brechung von 8 bis 15 Uhr geöffnet sind.

Bei Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen,  
Magenbrennen, Wallungen, Kopfschmerzen, all-  
gemeinem Unbehagen nehme man früh nüchtern ein  
Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser.

### Inowroclaw

z. Neuerliche Verhaftung von Koh-  
len dieben. Eine neue polizeiliche Streife auf  
Kohlendieben von Staatsbahnen auf der Strecke  
Inowroclaw-Posen führte zur Festnahme einer  
Bande von 7 Personen, die systematisch Kohlen-  
diebstähle von Eisenbahnzügen verübte. Die  
Bande, sämtlich Einwohner aus Pafosch, hatte  
bereits 20 Jtr. Kohlen auf 8 Fuhrkräbern ver-  
laden, die ebenfalls beschlagnahmt wurden. Der  
Anführer der Bande entfloh, da die Polizei aber  
seinen Namen weiß, wird auch er sich nicht mehr  
lange seiner Freiheit freuen.

z. Ein Jahr Zuchthaus für den  
Diebstahl eines Sackes Zucker. Vor  
der Strafammer hier selbst stand dieser Tage ein  
Jan Grzegorzak aus Mierucin, Kreis Mogilno.  
Der Angeklagte hat im November vergangenen  
Jahres aus einem plombierten Wagon auf der  
Station Jafice einen Sack gelben Zucker im  
Werte von 150 Zloty zum Schaden der Zucker-  
fabrik Luczno gestohlen. Auf Grund der Zeugen-  
ausage des Nachtwächters, der die Tat beobachtet  
hat, wird er schuldig gesprochen und nach kurzer  
Beratung zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt.

### Gostyn

□ Diebstähle von Obstbäumen.  
Sovon gepflanzte Obstbäume wurden in diesem  
Frühjahr im hiesigen Kreise gestohlen. Trozdem  
für die Erntezeit der Diebe Prämien ausgesetzt  
wurden, konnten die Diebe bisher nicht ermittelt  
werden. Auch in der Kreisbaumgärtlerei Gostyn an  
der Pissaer Chauße sind vor einiger Zeit gegen  
35 Obstbäume gestohlen worden. Nun ist es ge-  
lungen, den Dieben auf die Spur zu kommen. Es  
sind die Bauernhühner L. aus Strzelce-Wielkie,  
welche die gestohlenen Obstbäume weiterverkauft  
haben, die jetzt im Besitz der Polizei vom Kreis-  
gärtner als die gestohlenen erkannt wurden. Die  
schärfsten Strafmaße sollten angewandt werden,  
um der Verrichtung von Anlagen, Friedhöfen und  
Straßen Inhalt zu bieten. Von den Friedhöfen  
hierorts wurden nämlich Rosen, Tulpen und  
Blumen von den Gräbern gestohlen.

□ Heberfall. In dem Dorfe Kunowo, in  
dem sich in den letzten Jahren bereits des öfteren  
unerhörte Rohheiten zgetragen haben, wurde  
dieser Tage der Gärtner K. des angrenzenden Do-  
miniums Dalabuzki auf der Durchfahrt von  
rinnigen jungen Büschen angehalten, vom Rabe  
gerissen und mit Kniveln bearbeitet. Ein Bürsche  
geriff nach einem halben Ziegelstein und schlug da-  
mit drauflos. Blutüberflutet blieb K. liegen. Er  
mußte alsbald in ärztliche Behandlung gegeben  
werden.

Sportbeilage

Deutscher Reiterstieg in Rom

Der vergangene Freitag bescherte dem deutschen Reiterport ein besonders schönes Ruhmesblatt. Die deutschen Reiter, die am internationalen Reittournoi in Rom teilnahmen, gewannen den von Mussolini gestifteten goldenen Pokal, die sog. Coppa Mussolini, gegen schwerste internationale Konkurrenz.

Sahla. Die Deutschen hatten insgesamt 14 Fehler gemacht. Nachdem „Benno“ sich beim zweiten Umlauf verritten hatte, schied er aus. Zweiter wurde Frankreich mit 20 Fehlern und dritter Italien mit 24 Fehlern. Irland und die Schweiz waren während der Konkurrenz ausgeschieden.

Frühjahrsrennen in Lawica

Trotz des narkalen Wetters war auch der vierte Tag der Rennen recht gut besucht. Die Befragung der Fahrer war besser wie bisher, die Quoten des Totalisators mäßig.

Flachrennen über 1800 Meter. 16. Manen-Rechts, „Gargaron“ (56 Kg.); Graf Mielzjowski „Wijenta“ (55 Kg.); ferner lief „Indjan“, „Gargaron“ führt und gewinnt mit 2 Längen. „Indjan“ war sehr aufgeregert und war immer letzter. Tot.: 26:10.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Flachrennen über 1800 Meter. 1. Graf Mielzjowski „Parlier“ (52 Kg.); 2. Bobinski „Heloise“ (55 Kg.); ferner liefen „Dorotta“ und „Soppana“.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Studjinski „Kama“ (72 Kg.); 2. Frybers „Djiv“ (74 Kg.); ferner lief „Dalia“, „Djiv“ führt bis zum Einlauf, wo „Kama“ an ihn herangeht, um gehalten mit 2 Längen zu gewinnen.

lassen. Vor den Tribünen geht er an die Spitze und gewinnt sicher mit 1 Länge vor der gut aufgetragenen „Heloise“. Tot.: 14:10, Pl.: 10:10.

Hindernisrennen über 2400 Meter. 1. 2. Cierpicks „Stabil“ (72 Kg.); 2. Nestorowicz „Branta II“ (72 Kg.); 3. Stabinski „Dydnat“ (70 Kg.); ferner liefen „Ciofka“, „Magda II“, „Brown Lady“, „Bambus“, „Magda II“ führt das ziemlich geschlossene Feld bis zum Einlauf, hier kommt „Stabil“ angelegt und gewinnt mit 2 Längen gegen „Branta II“. Tot.: 15:10, Pl.: 12, 24.

Hindernisrennen über 2400 Meter. 1. 16. Manen-Rechts, „Saschisch“ (68 Kg.); 2. Graf Mielzjowski „Ma dolary“ (62 Kg.); ferner liefen „Gazda“, „Geraz“, „Dyngus“, „Saschisch“ führt und gewinnt verhalten mit 1 Länge, „Geraz“ war weggebrochen. Tot.: 13:10 für „Saschisch“ und „Dyngus“, Pl.: 13, 18.

Hindernisrennen über 3600 Meter. 1. Rosiczewski „Ruwera“ (72 Kg.); 2. 16. M. Regt. „Zrena“ (72 Kg.); ferner lief „Dziuchna“, „Ruwera“ führt, an der Mauer bricht „Dziuchna“ zweimal aus und wird aussichtslos nachgeritten. Am Berg wird „Zrena“ aufgebracht, muß sich dann aber von „Ruwera“ mit 1/2 Längen geschlagen bekennen. Tot.: 17:10.

Hindernisrennen über 2400 Meter. 1. Swieczkiewicz „Zbir“ (74 Kg.); 2. Cheidzes „Gazimur“ (74 Kg.); ferner liefen „Cerie“ und „Alfa II“. „Gazimur“ läßt heute seine Nudeln und führt bis zum Berg, dort kommt „Zbir“ auf und gewinnt leicht mit 1 Länge. Tot.: 17:10, Pl.: 14, 21.

Sport-Rundschau

Glückliches Remis der Warschauer Warta - Warzawianka 0:0

jr. Auch gegen „Warzawianka“ bereitete „Warta“ ihren Anhängern eine böse Ueberraschung. Es reichte nur zu einem torlosen Remis, obwohl die Grünen im allgemeinen eine geradezu erdrückende Ueberlegenheit hatten. In der zweiten Halbzeit machten die Gäste schließlich nur noch etliche Vorstöße, die aber stets gefährlich waren. Daß die Warschauer einen Punkt aus Posen mitnahmen, haben sie in erster Linie ihrem

Torhüter Keller zu verdanken, der brillante Arbeit verrichtete. Besonders Beifall erntete er, als er kurz vor der Pause eine Bombe des Halb-rechten Aniola, der also „Warta“ doch nicht den Rücken gekehrt hat, zur Erde parierte. Die aufopfernde Verteidigung der Gäste zeigte gute Taktik. Allerdings wurde sie durch die Läuferreihe wirksam unterstützt. So wurden die „Warta“-Stürmer (Nowacki, Krzysiewicz, Scharf, Aniola und Kozicki) nach Seitenwechsel, als sie ein erfolgloses Training auf ein Tor abholierten, zu Nachschüssen einfach nicht zugelassen. Die Fernschüsse aber fing Keller ab. Die Grünen spielten wieder einmal zu effektiv für das Auge, aber ohne jährlbaren Erfolg. Die grünen Läufer rüdten nicht immer rechtzeitig auf. Des allgemeine Spielniveau konnte durchaus nicht zufriedenstellen. Es litt offenbar unter der feucht-kühlen Witterung, die auch den Besuch stark beeinträchtigte. Es wurde oft recht planlos gespielt.

Die übrigen Ligaspiele brachten die dritte Niederlage der Krakauer „Wisla“, die in Lemberg von „Bogota“ 1:0 geschlagen wurde. Das siegbringende Tor schoß der Veteran Kuchar. „Wisla“ hat bisher kein einziges Tor erzielt und nimmt mit 6 Verlustpunkten ohne Gewinnpunkt den letzten Platz in der Tabelle ein. „Cracovia“ konnte einen sensationellen Sieg über „Garbarnia“ feiern, die sich fünf Tore gefallen lassen mußte, denen sie nicht einmal ein Ehrentor entgegenzusetzen vermochte. Ein Elfmeter wurde von Kozickiewicz verschossen. „Polonia“ und „L. K. S.“ trennten sich unentschieden 2:2. „Czarni“ gaben in Sieble dem 22. Inf.-Regt. unerwartet 3:1 das Nachsehen. Die Tabelle hat nur in der Mittelgruppe eine Verschiebung erfahren.

Die pausierende Warschauer „Legja“ spielte gegen „Morawka Ostrawa“ und gewann 4:2. Das Spiel in Zlin wurde wegen eines Gewitters abgebrochen.

Die erstgenannten Posener Bezirksspiele hatten folgende Ergebnisse: „Legja“ schlug „Liga“ verdient 3:0, „Sokol“ Wisla unterlag mit drei Reserven auf eigenem Platz „Olimpia“ 3:1, „Sparta“ und „Polonia“ trennten sich unentschieden 3:3, „L. K. S.“ und „Stella“ 0:0.

Nach den Erfolgen des französischen Dreieckspanns Brugnon, du Plaz und Gentien in den Donauländern Ungarn, Oesterreich und der Tschechoslowakei glaubte man im polnischen Tennislager, daß es den Polen vorbehalten bleiben würde, die Franzosen in Warschau im Rahmen der Begegnung „Racing Club“ - „Legja“ zu schlagen. Kein theoretisch bestand freilich die Möglichkeit, daß die Gäste 4:3 geschlagen heimkehren konnten. Aber die polnische Mannschaft vermagte fast gänzlich und verlor 1:6. Den einzigen Sieg buchte der polnische Meister Doczynski, der an du Plaz in 4 Sätzen (2:6, 6:3, 6:1, 7:5) für seine Niederlage an der Riviera Revanche nahm, während Max Stolarow seinen Riviera-Sieg über du Plaz nicht wiederholte und in drei glatten Sätzen 6:2, 6:2, 6:2 erlag. Daß Brugnon auch nur einen Kampf verlieren würde, war nicht anzunehmen. Er gewann allerdings gegen die beiden polnischen Spitzenspieler mit 5 Sätzen: Max Stolarow unterlag 3:6, 7:5, 0:6, 0:6; Doczynski war hier vier Spiele besser als sein Klubkollege und verlor 3:6, 6:4, 2:6, 2:6. Jedzejewski verlor gegen

Adamoff, die zweitbeste Französin, die von der Polin schon geschlagen worden ist, und hatte 1:6, 4:6 das Nachsehen. Sehr glatt wurde das Herren-Doppel Doczynski - Jeryz Stolarow von Brugnon-Gentien 6:2, 6:1, 6:3 abgefeiert. Das gemischte Doppel leistete den härtesten Widerstand. Hier beugte sich das Paar Jedzejewski - Jeryz Stolarow dem französischen Paare Adamoff - Gentien 4:6, 4:6.

Die bisherigen Davis-Pokalspiele, in die demnächst auch Polen mit einem Kampf gegen Holland eingreift, sahen die Oesterreicher über die Tschechen 3:2 siegen und Belgien der Schweiz 5:0 unterliegen; in demselben Verhältnis wurde Norwegen von Monaco und Finnland von Ungarn außer Gefecht gesetzt. Deutschland hat sich gegen Indien und Japan gegen Griechenland bereits den Sieg gesichert.

Posener Spitzenspieler nahmen in Warschau und Krakau an Auscheidungsspielen bzw. Kämpfen zur Auffüllung des Olympiapfandes teil. In der Hauptstadt kämpfte Sipiński unentschieden gegen Bakowski (Stoba), während Arski den Krakauer-Vertreter Wjsocki hoch nach Punkten schlug. Dem polnischen Meister Karpiński wurde gegen den „Goplanja“-Vertreter Zielinski ein schmeichelhafter Punktzieg gegeben. Die Begegnung zwischen Rogalski und Kazimierski fiel wegen Uebergewichts des Warschauer aus. In Krakau siegte Polus über Chrofiel, der Uebergewicht hatte.

Die gut besuchten Lodzer „Auffüllungskämpfe“ brachten ein Remis zwischen Rudzki und Cyran, eine Knofout-Niederlage Szwernyjski gegen Garncael und einen klaren Punktzieg Chmielewicz über Seidel. — Die für Posen angekündigten Kämpfe wurden abgefast.

Anlässlich des 25-jährigen „Cracovia“-Jubiläums weihen Leichtathleten der Posener „Warta“ in Krakau und gewinnen dort die Begegnung gegen den Jubilar nur 67:57. Heljasz stieß die Kugel 14,89 Meter weit. Seine Posener Leistung, wo er die 15-Meter-Marke überschritt, konnte übrigens nicht anerkannt werden, weil die Kugel 30 Gramm leichter war.

Auf dem leichtathletischen Dreikampfbahn in Lodz gelang es Jadwiga Weissówna („Sokol“-Wiazownice), die auch an dem Posener Olympiaturnus teilgenommen hat, den Weltrekord im Diskuswerfen von 39,62 auf 39,76 Meter zu verbessern. Dieser Rekord dürfte den internationalen Stellen anerkannt werden, da alle Voraussetzungen dafür vorhanden sind. Man rechnet mit der baldigen Ueberschreitung der 40-Meter-Marke.

Auf dem städtischen Sportplatz in Graudenz wurden am Nationalfeiertag die üblichen sportlichen Wettbewerbe ausgetragen. Hierbei konnten die Vertreter des deutschen Sports hervorragende Erfolge verzeichnen. So gelang es Willy Kneue und z (außer Konkurrenz), im Kugelstoßen 12,68 Meter zu erzielen und damit den offiziellen pommerellen Rekord um 46 Zentimeter zu verbessern. Der gleiche Teilnehmer erreichte im Hochsprung als Bester 1,71 Meter, im Hammerwerfen den zweiten Platz mit 27,40 Meter und außerdem noch den dritten Platz im Weisprung und Diskuswerfen. Beim 80-Kilometer-Radrennen (Graudenz-Culm-Graudenz) wurde Horst Ballewski Erster, und zwar in 2 Stunden 8 Minuten.

Bei den im Posener Stadtstadion ausgetragenen Bezirksmeisterkämpfen in der C-Klasse, die „Warta“ mit 161 Punkten vor „FCS“ und dem „Vissar“ „Sokol“ gewann, konnte sich der „FCS“-Vertreter Draga (Mitglied des V.D.S. Polen) mit einer Hochsprungleistung von 1,65,5 Meter für die B-Klasse qualifizieren.

Rundfunkcke

Rundfunkprogramm für Dienstag, 10. Mai. Warschau. 12.10, 13.35, 14.45: Schallplatten. 15.05: Wirtschaftsbereich und Börse. 15.15: Kluge. 15.25: Kluge. 15.35: Schiffahrtsfunk. 15.50: Kluge. 16.20: Von Warschau: Vortrag: Warum liebe ich Rumänien? 16.40: Schallplatten. 16.55: Vortrag in italienischer Sprache. 17.10: Vortrag. 17.35: Einzelfunktion. 18.30: Verschiedenes. 19.15: Vortrag. 19.25: Programm für Mittwoch. 19.30: Sportnachrichten. 19.35: Gesprochene Zeitung. 19.50: „Cavalleria rusticana“. Oper von Mascagni (Schallplatten). 20.10: Mailänder Scala. 21.10: Technische Rundfunkzeitung. 21.30: Zum rumänischen Nationalfeiertag. 1. Ansprache des rumänischen Gesandten Mihurescu. 2. Rumänische Nationalhymne. 3. Polnische Nationalhymne. 4. (21.45) Konzert rumänischer Musik. 22.30: Gesprochene Zeitung. Wetter, Polizeinachrichten. 22.40: Tanzmusik.

19.35: Schallplatten. 19.45: Gesprochene Zeitung. 20: Feuilleton. 20.15: Letzte Musik. 21: Literarische Zeitschrift. 21.15: Von Lemberg: Kammermusik. 22.30: Gesprochene Zeitung. Wetter, Polizeinachrichten. 22.45: Von Krakau: Vortrag. 23: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6.20: Von Berlin: Konzert. 11.35: Von Leipzig: Konzert. 13.05: Mittagskonzert der Waldenburger Berg- und Bad Salzhumer Kapelle. 14.05: Mittagskonzert (Fortsetzung). 14.45: Werbebericht mit Schallplatten. 15.45: Funktägliche Briefkasten. 16: Elternkunde. 16.30: Unterhaltungsmusik. 17.20: Das Buch des Tages. 17.30: Neue Aufgaben des Kinderturnens. 17.55: Es singt und blüht im Maien! Annu Bernert, Sopran. 18.40: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Abendmusik. 19.30: Wetter. Anshl.: Georg Krilcher: Die Wemefrage als politisches und wirtschafliches Problem. 20: Von Wien: Wien, Wien nur du allein! 22: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.30: Vogel-Ergebnisse. 22.45-24: Von Berlin: Tanzmusik.

Königsberg. 6.20: Von Berlin: Frühkonzert. 9: Berliner Schulfunk. Von großer Fahrt (Hörspiele). 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Marcel Weber spielt Fantalen (Schallplatten). 14: Von Berlin: Konzert. 15: Jugendkunde. 15.45: Frauenkunde. 16: Vögdagelischer Jung. Vierstimmig Franz Hiller: Aus dem Jenzentakt für die Erziehung und Unterricht. Das Zentralinstitut für die Internationale Vögdagel. 16.30: Von Hamburg: Konzert. 17.30: Deutsche Wissenschaft in China. 18: Volkstum und Exotik in der Welt. 18.30: Vortrag. 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Weltkundliche Funktion. 19.10: Volkswirtschaftsfunk. 19.40: Stunde des Beamten. 20: Von Wien: Wien, Wien, nur du allein! 22: Wetter, Nachrichten, Sport. Anshl. bis 0.30: Von Berlin: Tanzmusik.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Berlin: Frühkonzert. 10.15: Schulfunk. 11.15: Landfrauenfunk. 11.40: Von Leipzig: Konzert. 13.05-14.30: Unterhaltungskonzert. 15: Praktische Räte und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau. 15.30: Kinderfunk. 16: Elternkunde. 16.30: Von Hamburg: Konzert. 17.30: Königsberg: Schöne Schallplatten. 17.50: Danzig: Märche auf Schallplatten. 17.55: Wälderkunde. 19: Jüher-Lied. 19.30: Kulturkunde. 20.10: Wetterbericht. 20.15: Beechovens Klavierkonzerte. Anshl.: Literarisches Intermezzo: Slawische Volkslieder. Anshl.: Konzert. 22.15 ca.: Wetter, Nachrichten, Sport. Anshl. bis 0.30: Von Berlin: Tanzmusik.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Hamburg: Frühkonzert. 11.15: Von Danzig: Landwirtschaftsfunk. Anshl.: Werbenachrichten (mit Schallplatten). 11.30: Mittagskonzert. 13.05: Königsberg: Schallplatten. 13.05: Danzig: Schallplatten. 13.30: Mühlentische Stegreifspiel. 16: Seele einer deutschen Antel. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Wälderkunde. 18: Sellen gehörte Schallplatten. 18.25: Stunde der Arbeit. 18.50: Gelpenker auf dem Kammsitus. 19.15: Hans Reimann: Mühlentische Klaviere. 20: Aus dem Hotel Berliner Hof: Tagung des Deutschen Klavier-Berandes. 20.30: Wetterbericht. 20.35: „Madame Paradi“, Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten der Drabog, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Hamburg: Frühkonzert. 11.15: Von Danzig: Landwirtschaftsfunk. Anshl.: Werbenachrichten (mit Schallplatten). 11.30: Mittagskonzert. 13.05: Königsberg: Schallplatten. 13.05: Danzig: Schallplatten. 13.30: Mühlentische Stegreifspiel. 16: Seele einer deutschen Antel. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Wälderkunde. 18: Sellen gehörte Schallplatten. 18.25: Stunde der Arbeit. 18.50: Gelpenker auf dem Kammsitus. 19.15: Hans Reimann: Mühlentische Klaviere. 20: Aus dem Hotel Berliner Hof: Tagung des Deutschen Klavier-Berandes. 20.30: Wetterbericht. 20.35: „Madame Paradi“, Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten der Drabog, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Hamburg: Frühkonzert. 11.15: Von Danzig: Landwirtschaftsfunk. Anshl.: Werbenachrichten (mit Schallplatten). 11.30: Mittagskonzert. 13.05: Königsberg: Schallplatten. 13.05: Danzig: Schallplatten. 13.30: Mühlentische Stegreifspiel. 16: Seele einer deutschen Antel. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Wälderkunde. 18: Sellen gehörte Schallplatten. 18.25: Stunde der Arbeit. 18.50: Gelpenker auf dem Kammsitus. 19.15: Hans Reimann: Mühlentische Klaviere. 20: Aus dem Hotel Berliner Hof: Tagung des Deutschen Klavier-Berandes. 20.30: Wetterbericht. 20.35: „Madame Paradi“, Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten der Drabog, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Hamburg: Frühkonzert. 11.15: Von Danzig: Landwirtschaftsfunk. Anshl.: Werbenachrichten (mit Schallplatten). 11.30: Mittagskonzert. 13.05: Königsberg: Schallplatten. 13.05: Danzig: Schallplatten. 13.30: Mühlentische Stegreifspiel. 16: Seele einer deutschen Antel. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Wälderkunde. 18: Sellen gehörte Schallplatten. 18.25: Stunde der Arbeit. 18.50: Gelpenker auf dem Kammsitus. 19.15: Hans Reimann: Mühlentische Klaviere. 20: Aus dem Hotel Berliner Hof: Tagung des Deutschen Klavier-Berandes. 20.30: Wetterbericht. 20.35: „Madame Paradi“, Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten der Drabog, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Hamburg: Frühkonzert. 11.15: Von Danzig: Landwirtschaftsfunk. Anshl.: Werbenachrichten (mit Schallplatten). 11.30: Mittagskonzert. 13.05: Königsberg: Schallplatten. 13.05: Danzig: Schallplatten. 13.30: Mühlentische Stegreifspiel. 16: Seele einer deutschen Antel. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Wälderkunde. 18: Sellen gehörte Schallplatten. 18.25: Stunde der Arbeit. 18.50: Gelpenker auf dem Kammsitus. 19.15: Hans Reimann: Mühlentische Klaviere. 20: Aus dem Hotel Berliner Hof: Tagung des Deutschen Klavier-Berandes. 20.30: Wetterbericht. 20.35: „Madame Paradi“, Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten der Drabog, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Hamburg: Frühkonzert. 11.15: Von Danzig: Landwirtschaftsfunk. Anshl.: Werbenachrichten (mit Schallplatten). 11.30: Mittagskonzert. 13.05: Königsberg: Schallplatten. 13.05: Danzig: Schallplatten. 13.30: Mühlentische Stegreifspiel. 16: Seele einer deutschen Antel. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Wälderkunde. 18: Sellen gehörte Schallplatten. 18.25: Stunde der Arbeit. 18.50: Gelpenker auf dem Kammsitus. 19.15: Hans Reimann: Mühlentische Klaviere. 20: Aus dem Hotel Berliner Hof: Tagung des Deutschen Klavier-Berandes. 20.30: Wetterbericht. 20.35: „Madame Paradi“, Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten der Drabog, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Hamburg: Frühkonzert. 11.15: Von Danzig: Landwirtschaftsfunk. Anshl.: Werbenachrichten (mit Schallplatten). 11.30: Mittagskonzert. 13.05: Königsberg: Schallplatten. 13.05: Danzig: Schallplatten. 13.30: Mühlentische Stegreifspiel. 16: Seele einer deutschen Antel. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Wälderkunde. 18: Sellen gehörte Schallplatten. 18.25: Stunde der Arbeit. 18.50: Gelpenker auf dem Kammsitus. 19.15: Hans Reimann: Mühlentische Klaviere. 20: Aus dem Hotel Berliner Hof: Tagung des Deutschen Klavier-Berandes. 20.30: Wetterbericht. 20.35: „Madame Paradi“, Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten der Drabog, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Hamburg: Frühkonzert. 11.15: Von Danzig: Landwirtschaftsfunk. Anshl.: Werbenachrichten (mit Schallplatten). 11.30: Mittagskonzert. 13.05: Königsberg: Schallplatten. 13.05: Danzig: Schallplatten. 13.30: Mühlentische Stegreifspiel. 16: Seele einer deutschen Antel. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Wälderkunde. 18: Sellen gehörte Schallplatten. 18.25: Stunde der Arbeit. 18.50: Gelpenker auf dem Kammsitus. 19.15: Hans Reimann: Mühlentische Klaviere. 20: Aus dem Hotel Berliner Hof: Tagung des Deutschen Klavier-Berandes. 20.30: Wetterbericht. 20.35: „Madame Paradi“, Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten der Drabog, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30 ca.: Von Hamburg: Frühkonzert. 11.15: Von Danzig: Landwirtschaftsfunk. Anshl.: Werbenachrichten (mit Schallplatten). 11.30: Mittagskonzert. 13.05: Königsberg: Schallplatten. 13.05: Danzig: Schallplatten. 13.30: Mühlentische Stegreifspiel. 16: Seele einer deutschen Antel. 16.30: Von Leipzig: Konzert. 17.30: Wälderkunde. 18: Sellen gehörte Schallplatten. 18.25: Stunde der Arbeit. 18.50: Gelpenker auf dem Kammsitus. 19.15: Hans Reimann: Mühlentische Klaviere. 20: Aus dem Hotel Berliner Hof: Tagung des Deutschen Klavier-Berandes. 20.30: Wetterbericht. 20.35: „Madame Paradi“, Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. 22.20 ca.: Wetter, Nachrichten der Drabog, Sport.

16.30: Unterhaltungskonzert. 17.35: Das Buch des Tages. 17.50: Zur Feier des 20-jährigen Bestehens des Schlesischen Kruppvereins. Vöbericht aus dem Kruppelheim in Breslau. 18.20: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Stunde der Musik. 18.45: Wetter. Anshl.: Stunde der Arbeit. 19.10: Von Berlin: Tanzabend. 20.40: Bild in die Zeit. 21.10: Der Spinnabend. 22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.40: Zehn Minuten Esperanto. 22.50-23.20: Zu neuen Zielen.

Königsberg. 6.20: Von Berlin: Frühkonzert. 12: Wetter für die Landwirtschaft. Anshl.: Einfache Nr. 1 in G-moll von Brahms (Schallplatten). Anshl.: Wetter. 14: Von Berlin: Konzert. 15: Kinderstunde. 15.45: Frauenkunde. 16: Vögdagelischer Jung. Dr. Karl Würzburg: Vögdagelische Vöbericht der Gerechtigkeit. 18.55: Mühlentische Zeitspiegel. 18.30: Spanisch für Fortgeschrittene. 18.55: Wetter für die Landwirtschaft. 19: Aktuelle Stunde. 19.20: Stunde des Landwirtschafts. 19.35: Deutschlands Schiffahrtsjahr. 20: Von Hamburg: Rieberjüdischer Abend. 22.20: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. 22.40-0.30: Von Hamburg: Unterhaltungskonzert.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Von Leipzig: Frühkonzert. 11.30: Salon-Orchester (Schallplatten). 11.50: Vöbericht aus Pöllau: Das Seebäder-Motorspiel. „Preußen“ läuft ein! 12.30: Konzert. 15.30: Von Danzig: Jugendkunde. 15.55: Jugendbühne. 16.30: Konzert. 17.30: Grundprobleme der Charakterkunde. 18: Das wichtige Buch. 18.25: Landwirtschaftsfunk. 18.50: Von Danzig: Französische Konversationsübungen. 19.10: Von Berlin: Tanzabend. 20.30: Wetterbericht. 20.35: Gitarreklub Kurt Gubian. 21.05: Drabog-Vöberichte. 21.10: Von Danzig: „Die Reuberin“ (Hörspiel). 22.30 ca.: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Von Leipzig: Frühkonzert. 11.30: Salon-Orchester (Schallplatten). 11.50: Vöbericht aus Pöllau: Das Seebäder-Motorspiel. „Preußen“ läuft ein! 12.30: Konzert. 15.30: Von Danzig: Jugendkunde. 15.55: Jugendbühne. 16.30: Konzert. 17.30: Grundprobleme der Charakterkunde. 18: Das wichtige Buch. 18.25: Landwirtschaftsfunk. 18.50: Von Danzig: Französische Konversationsübungen. 19.10: Von Berlin: Tanzabend. 20.30: Wetterbericht. 20.35: Gitarreklub Kurt Gubian. 21.05: Drabog-Vöberichte. 21.10: Von Danzig: „Die Reuberin“ (Hörspiel). 22.30 ca.: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Von Leipzig: Frühkonzert. 11.30: Salon-Orchester (Schallplatten). 11.50: Vöbericht aus Pöllau: Das Seebäder-Motorspiel. „Preußen“ läuft ein! 12.30: Konzert. 15.30: Von Danzig: Jugendkunde. 15.55: Jugendbühne. 16.30: Konzert. 17.30: Grundprobleme der Charakterkunde. 18: Das wichtige Buch. 18.25: Landwirtschaftsfunk. 18.50: Von Danzig: Französische Konversationsübungen. 19.10: Von Berlin: Tanzabend. 20.30: Wetterbericht. 20.35: Gitarreklub Kurt Gubian. 21.05: Drabog-Vöberichte. 21.10: Von Danzig: „Die Reuberin“ (Hörspiel). 22.30 ca.: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Von Leipzig: Frühkonzert. 11.30: Salon-Orchester (Schallplatten). 11.50: Vöbericht aus Pöllau: Das Seebäder-Motorspiel. „Preußen“ läuft ein! 12.30: Konzert. 15.30: Von Danzig: Jugendkunde. 15.55: Jugendbühne. 16.30: Konzert. 17.30: Grundprobleme der Charakterkunde. 18: Das wichtige Buch. 18.25: Landwirtschaftsfunk. 18.50: Von Danzig: Französische Konversationsübungen. 19.10: Von Berlin: Tanzabend. 20.30: Wetterbericht. 20.35: Gitarreklub Kurt Gubian. 21.05: Drabog-Vöberichte. 21.10: Von Danzig: „Die Reuberin“ (Hörspiel). 22.30 ca.: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Von Leipzig: Frühkonzert. 11.30: Salon-Orchester (Schallplatten). 11.50: Vöbericht aus Pöllau: Das Seebäder-Motorspiel. „Preußen“ läuft ein! 12.30: Konzert. 15.30: Von Danzig: Jugendkunde. 15.55: Jugendbühne. 16.30: Konzert. 17.30: Grundprobleme der Charakterkunde. 18: Das wichtige Buch. 18.25: Landwirtschaftsfunk. 18.50: Von Danzig: Französische Konversationsübungen. 19.10: Von Berlin: Tanzabend. 20.30: Wetterbericht. 20.35: Gitarreklub Kurt Gubian. 21.05: Drabog-Vöberichte. 21.10: Von Danzig: „Die Reuberin“ (Hörspiel). 22.30 ca.: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königsberg, Heilsberg, Danzig. 6.30: Von Leipzig: Frühkonzert. 11.30: Salon-Orchester (Schallplatten). 11.50: Vöbericht aus Pöllau: Das Seebäder

Abschluß der Posener Messe

Mit dem gestrigen Sonntag ist nach achtstägiger Dauer die diesjährige Posener Messe zu Ende gegangen. Es scheint, als ob die pessimistischen Erwartungen, die ihr gestellt wurden und unter deren Eindruck auch noch die ersten Tage standen, sich in ganzem Umfange bewahrheitet haben. Der Besuch war besonders in den letzten Tagen recht gut, und entgegen den niedrig gespannten Erwartungen der Aussteller ist eine Reihe von Abschlüssen zustande gekommen.

von Vorzugsbedingungen durch die Messeleitung in die Ausstellungshallen herübertransportiert wurden. Unter den Käufern war der auswärtige Handel naturgemäß noch schwächer vertreten, das Ausland fehlte hier bis auf einige speziell zu diesem Zweck eingeladene Repräsentanten ganz.

Dass an dieser Entwicklung die Messeleitung selbst keine Schuld trägt, braucht nicht gesagt zu werden. Neben der durch den anhaltenden Rückgang der inländischen Kaufkraft verursachten Geschäftsstille muss die Schuld an der rückläufigen Entwicklung der Posener Messe, die ja nur ein Symptom des allgemeinen wirtschaftlichen Niederganges ist, auf das Konto der in der letzten Zeit wieder verschärften Aussenhandelserschwerungen gesetzt werden.

Es ist klar, dass man den ausländischen Kaufmann oder Fabrikanten nicht zur Teilnahme an der Posener Messe wird überreden können, solange man den Absatz seiner Waren mit immer neuen Mitteln erschwert.

Besonders deutlich sind die Folgen des noch immer nicht geregelten Standes der Handelsbeziehungen mit Deutschland zu spüren; zeigten in den ersten Jahren der Posener Messe reichsdeutsche Firmen ein reges Interesse für den polnischen Markt, so hat dies seit 1925 ständig abgenommen, bis es im vergangenen Jahre seinen Nullpunkt erreichte. Auch der im März abgeschlossene „Zollwaffenstillstand“ mit Deutschland hat an diesem Zustand nicht viel ändern können, da die den deutschen Firmen zugebilligten Einfuhrkontingente zu klein und auch zu schwierig zu erlangen sind, um ein stärkeres Interesse von Drüben zu rechtfertigen. Wie die Bedeutung der Stadt Posen selbst als Handelsplatz abhängig ist von geregelten Handelsbeziehungen mit Deutschland, so kann auch gerade in der Zeit des allgemeinen „Messetreibens“, die Posener Messe nur dann ihre Lebensfähigkeit behalten, wenn die Grenzen für den Gütertausch mit Deutschland geöffnet werden. Selbst wenn die wirtschaftliche Entwicklung wieder eine aufsteigende Richtung nimmt, wird von der vernünftigen Lösung dieser Frage das weitere Schicksal der Posener Messe abhängig sein.

Polnisch-schweizerische Handelsverständigung

Gestern wurde in Bern von dem Vizeminister für Industrie und Handel, Dolezal, und dem polnischen Gesandten Modzelewski ein Kontingentabkommen unterzeichnet, das die Frage der gegenseitigen Einfuhr und Ausfuhr zwischen Polen und der Schweiz regelt. In polnischen offiziellen Kreisen behauptet man, dass dieses Abkommen gewisse Absatzmöglichkeiten für die polnische Landwirtschaft und gewisse Zweige der polnischen Industrie bietet. Der Vertrag tritt am 20. d. Mts. in Kraft mit Rückwirkung vom 1. Mai.

Die Verhandlungen, die seit einiger Zeit zwischen Vertretern der Stadt Gdingen und einer schweizerischen Finanzgesellschaft über die Gewährung einer Anleihe von 20 Millionen Zl an Gdingen schweben, sind noch immer zu keinem Abschluss geführt worden. Man hofft jedoch in der nächsten Zeit zu einem Abschluss zu kommen.

Um die Einrichtung eines Freihafengebiets in Gdingen

Die Regierung plant seit langem, in Gdingen ein Freihafengebiet einzurichten. Durch ein im „Dziennik Ustaw“ Nr. 32 veröffentlichtes Gesetz über „zollfreie Zonen“ wird der Ministerrat ermächtigt, auf dem polnischen Zollgebiet zollfreie Zonen einzurichten und ihre Grenzen festzulegen. Das Gesetz enthält ferner Bestimmungen über die Behandlung der in die zollfreie Zone eingeführten und aus ihr ausgeführten Waren. Nach Art. 2 des Gesetzes unterliegen ausländische Waren, die in die zollfreie Zone eingeführt werden und zur Aufbewahrung oder Verarbeitung dorthin bestimmt sind, keinen Zoll- und Monopolverbindlichkeiten, auch keinen indirekten Steuern. Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrbeschränkungen finden in der zollfreien Zone keine Anwendung. Ausnahmen hiervon stellen die Beschränkungen dar, die mit Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit, den Schutz des Staates, Sanitäts- und Veterinärvorschriften, die Staatsmonopole und die Ausführung internationaler Verpflichtungen bestehen. Ausländische Waren, die in die zollfreien Zonen eingeführt werden, um dort verbraucht zu werden, unterliegen nach Art. 3 den bei der Einfuhr ausländischer Waren geltenden polnischen allgemeinen Bestimmungen, d. h. sie genießen nicht die in Art. 2 erwähnten Vergünstigungen. Inländische (polnische) Waren werden nach Art. 4 bei ihrer Ausfuhr in die zollfreie Zone nur dann zollfrei abgefertigt, wenn sie zum Verbrauch in den zollfreien Zonen bestimmt sind. Waren, die aus den

zollfreien Zonen in das übrige Polen ausgeführt werden, unterliegen nach Art. 5 der Zollabfertigung und den Einfuhr- und Durchfuhrbeschränkungen nach den allgemeinen bei der Einfuhr von Waren aus dem Auslande zur Anwendung gelangenden Grundsätzen. Unternehmungen, die sich in den zollfreien Zonen mit der Ver- und Bearbeitung von Waren befassen, kann das polnische Finanzministerium nach Art. 6 Vergünstigungen hinsichtlich des Zollverfahrens und der Zollgebühren einräumen.

In Gdingen werden bereits seit längerer Zeit Vorbereitungen zur Errichtung eines Freihafengebietes getroffen. Bekanntlich hat Polen auch der Tschechoslowakei und Rumänien Vorschläge für die Errichtung von Freihafengebieten in Gdingen gemacht.

Der Dollar fällt weiter

Die Abwärtsbewegung des Dollarkurses setzt sich auch in der neuen Woche weiter fort. In Warschau wurde am heutigen Montag der Dollar zum Kurse von 8,80 stark angeboten, bei infolge mangelnder Nachfrage mit nachgebender Tendenz. Man rechnet damit, dass die Abschwächung sich in den nächsten Tagen noch fortsetzt. Auch in Posen zahlt die Bank Polski zur Zeit 8,80 Zl für den Papierdollar.

Die Perspektiven für den Zloty

In seiner letzten Nummer berührt das Organ des Kongresspolnischen Industrieverbandes „Przeгляд Gospodarczy“ die Währungsfrage in Polen auf Grund einer Analyse der Zahlungsbilanz und des Budgetdefizits und kommt zu dem Schluss, dass die nächste Zukunft sowohl auf dem Gebiete der Zahlungsbilanz, als auch des Staatshaushalts überaus verantwortliche Aufgaben stelle. Angesichts des Kataklysmus, den ganz Europa durchlebe, sei ein Schutz Polens vor seinen Reflexen und Konsequenzen nicht denkbar. Obwohl der Schutz der polnischen Währung in diesem Jahre noch schwieriger sein werde als im vorigen, sei dennoch festzustellen, dass die Währungslage immer noch günstiger erscheint als in den meisten anderen Ländern. Die Schlacht um den Zloty müsse gewonnen werden, denn „in extremis“ verfüge Polen noch über heroische Mittel, wie die Devisenreglementierung und die weitere Reduktion des Staatsbudgets auf Gebieten, die bisher noch als anastatisch galten. Mit dem letzteren Hinweis wird offenbar auf die Einführung einer Devisenzwangswirtschaft vorbereitet.

Ein neues Syndikat: „Centropapier“

Preiserhöhung und Einfuhrdrosselung als erste Erfolge des neuen Papiersyndikats

Das neugegründete polnische Papiersyndikat, das unter der Bezeichnung „Centropapier“ firmiert und die sämtliche polnischen Papierfabriken beizutreten hat, hat am 1. Mai seine Tätigkeit aufgenommen. Das Syndikat bringt eine Syndikal-Preisliste heraus, in der sämtliche in Polen hergestellten Papierfabrikate mit Einheitspreisen und Wagon Bestimmungsbahnhof ausgezeichnet sind und welche die Verkaufs- und Lieferbedingungen für sämtliche Fabriken gleichmäßig festsetzt. Die Papiertransporte erfolgen ab Fabrik an den Bestimmungsort auf gemeinsame Rechnung aller Fabriken, und die Transportkosten werden nach einem besonderen Schema auf die einzelnen Fabriken nachträglich umgelegt. Die neuen Syndikalpreise haben sogleich zu einer Diskussions-Anlass gegeben. Während das Syndikat behauptet, dass seine neuen Preise in keinem Falle Erhöhungen, in einigen Fällen sogar Ermäßigungen bedeuten, ist der Papiergroßhandel anderer Meinung, dass z. B. die polnischen Packpapierpreise seit der Bildung des Syndikats um rund 15 Prozent (von 1931 auf 46 Zl per 100 kg) hinaufgetrieben worden sind, und ebenso beklagen sich die Zeitungsverleger über eine empfindliche Verteuerung des Rotationsdruckpapiers.

Syndikats, nur um 9,5 Prozent unter dem Niveau der Preise zur Zeit der Hochkonjunktur von 1928. So legt denn auch eines der größten Unternehmen der Branche, die Mikrower Papierfabrik, an der die Société Financière et Industrielle Belgo-Polonaise eine Mehrheitsbeteiligung besitzt, einen recht günstigen Abschluss für das Geschäftsjahr 1931 vor. Das Unternehmen hat in 1931 auf sein A.-K. von 6 Mill. Zl rd. 540 000 Zl reinverdiert und bringt eine Dividende von 5 Prozent zur Ausschüttung. Richtig ist, dass sich der Papierwarenmarkt in Polen unter der Einwirkung der Krise der beiden letzten Jahre stark verengt hat, aber dieser Absatzrückgang ist zum weitaus größten Teile auf die ausländische Papier-Industrie abgewälzt worden.

deren Einfuhr nach Polen stark zurückgegangen ist. Statt 74 400 t Papierwaren im Werte von 25 Mill. Zl, die Polen noch 1930 einfuhrte, wurden im Jahre 1931 nur noch 55 200 t im Werte von 16,4 Mill. Zl importiert. Die wichtigsten Anteile an dieser Einfuhr in 1931 hatten Pappe und Pappfabrikate mit 2,6 (Vorjahr: 3,8), lichtempfindliche Papiere mit 2,5 (3,8), Papier mit 30 Prozent Holzmasse und weniger mit 2,0 (2,8) und Pergament mit 1,2 (1,7) Mill. Zl.

Der Rückgang der Einfuhr von Papierwaren verstärkte sich noch bedeutend im 1. Vierteljahr 1932, wie nachstehende Ziffern zeigen (in 1000 Zt):

	I. Quartal 1932	I. Quartal 1931
Gesamteinfuhr von Papierwaren	4900	2100
davon:		
lichtempfindliche Papiere	593	418
Papier 30% Holzmasse u. weniger	631	212
Pappe und Pappfabrikate	735	202
Pergament	405	161

Verhältnismäßig gering ist lediglich der Rückgang bei den lichtempfindlichen Papieren, die in Polen lediglich von der einen Fabrik „Alfa“ in Bromberg hergestellt werden; diese Papiere machen jetzt 20 Prozent der Gesamteinfuhr von Papierwaren aus. Dagegen ist der Rückgang in den übrigen Papierwarengruppen enorm und beträgt durchweg 60 Prozent — der Erfolg der Papierwareneinfuhrverbote von Jahresanfang.

Inzwischen hat Deutschland sich im Rahmen der deutsch-polnischen Verabredung vom 26. März d. J. Einfuhrkontingente gesichert für Papier- und Pappwaren der Pos. 177, Punkte 1, 2, 4, 6—11, 13—16, 17—23 und lichtempfindliche Papiere der Pos. 177, Punkt 12 des polnischen Zolltarifs gesichert, die seit dem 1. April d. J. zur Ertelung gelangen.

Im allgemeinen dürften die neuen Syndikalpreise im Endeffekt den Preisen der bisher teuersten Fabriken entsprechen. Neben dieser Erzielung besserer Preise für seine Produktion betrachtet es das Syndikat als seine andere wichtige Aufgabe, das bisherige Schleudern mit Papierwaren, das insbesondere durch die Gewährung sehr langfristiger Kredite und hoher Vertrauensrabatte von seinen Fabriken herbeigeführt wurde, zu unterbinden. Das Syndikat betont, dass die Papierindustrie in den letzten Monaten mit ihrer Kreditgewährung viel zu weit gegangen sei, dass sich die Zahlungsfähigkeit ihrer Kundschaft ständlich verschlechtert habe und ein grosser Teil derselben einfach nicht mehr kreditwürdig sei.

Im grossen ganzen ist die Lage der polnischen Papierfabriken nicht schlecht. Ihre Beschäftigung, gemessen an der Arbeitsstundenzahl, war im 1. Vierteljahr d. J. nur um 0,9 Prozent geringer als im Durchschnitt der Jahre 1925/27, die angesehenen Jahre für die polnische Papierproduktion. Preise haben sich trotz aller Konkurrenz unter den einzelnen Fabriken verhältnismässig gut behauptet und lagen im April d. J., noch vor der Tätigkeit des

Märkte

Getreide. Posen, 9. Mai. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznań.

Transaktionspreise:  
Roggen 25 to ..... 28.75  
15 to ..... 29.20

Richtpreise:  
Weizen ..... 29.75—30.00  
Roggen ..... 28.50—28.75  
Gerste 64—66 kg ..... 22.25—23.25  
Gerste 68 kg ..... 23.25—24.25  
Braugerste ..... 25.00—25.50  
Hafer ..... 22.75—23.25  
Roggenmehl (65%) ..... 42.25—43.25  
Weizenmehl (65%) ..... 44.25—46.25  
Weizenkleie ..... 16.50—17.50  
Weizenkleie (grob) ..... 17.50—18.50  
Roggenkleie ..... 18.25—18.50  
Sommerwicke ..... 21.50—23.50  
Peluschken ..... 25.00—27.00  
Viktoriaerbsen ..... 28.00—26.00  
Folgererbsen ..... 32.00—36.00  
Blaulupinen ..... 11.00—12.00  
Gelblupinen ..... 14.00—15.00  
Senf ..... 30.00—35.00  
Leinkuchen 36—38% ..... 26.00—28.00  
Rapskuchen 36—38% ..... 18.00—19.00  
Sonnenblumenkuchen 46-48% ..... 18.50—19.50

Gesamttendenz: beständig.  
Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 110 t, Weizen 252,5 t, Braugerste 15 t, Roggenkleie 10 t, Weizenkleie 10 t.

Produktenbericht, Berlin, 7. Mai. Ruhig und stetig. Die Wochenschlussbörse zeigte ein stetiges Aussehen, das Geschäft war im allgemeinen wenig lebhaft. Vom Inlande lag nur in geringem Umfange Angebot vor, und die Preise waren im allgemeinen gut behauptet. Auch im handelsrechtlichen Lieferungsgebiet ergaben sich nur unbedeutende Preisveränderungen. Die Herbstverhältnisse leicht abgeschwächt, für Malleierung besteht noch Deckungsnachfrage, so dass Weizen 1 Mark höher eröffnete. Gegenüber Julilieferung hat sich am Weizenmarkt ein Depot herausgebildet, da angesichts des erheblichen Preisunterschieds gegenüber September mit einem möglichst frühen Ausdruck des neuen Weizens gerechnet wird, zumal zu berücksichtigen ist, dass die gegenwärtige Zollregelung nur bis ultimo Juni in Kraft ist.

Weizen- und Roggenmehle haben kleines Bedarfs-geschäft bei unveränderten Preisen. Am Hafermarkt lauteten die Forderungen wenig nachgiebig, und bei geringen Umsätzen war das Preisniveau behauptet. Gerste hatte unveränderte Marktlage.

Vieh und Fleisch. Warschau, 7. Mai. Schweinefleisch Lebendgewicht nach der Fleischbörse für 100 kg in Zloty loco Warschau: Speckschweine von 150 kg aufwärts 155—165, 130—150 kg 135—155, Fleischschweine von 110 kg an 120—135. Aufgetrieben wurden 1766 Stück.

Posener Börse

Posen, 9. Mai. Es notierten: Proz. Obligationen d. Stadt Posen aus den Jahren 1926 und 29: 92+, 4proz. Konv.-Pfandbr. d. Pos. Landsch. 27.50 B, 6proz. Roggenbr. d. Pos. Landsch. 15—14.70 + (14.75—15). Tendenz: ruhig.  
G = Nachfr., B = Angebot, + = Geschäft, \* = ohne Ums.

Danziger Börse

Danzig, 7. Mai. Scheck London 18,69, Dollarnoten 5,07, Auszahlung Berlin 121, Zlotynoten 57,26%. Auf der heutigen Börse wurden lediglich Zlotynoten, und zwar mit 57,21—57,32 notiert. Bemerkenswert ist das weitere Anziehen von Auszahlung Amsterdam und Zürich, die beide wieder erheblich fester waren. Für Dollarnoten kam keine Kursnotierung zustande, sie wurden im Freiverkehr mit 5,06%—5,07% gehandelt. Im Freiverkehr lagen Scheck London und Auszahlung London zwischen 18,68 und 18,70, Auszahlung Berlin zwischen 120 und 122, und Reichsmarknoten zwischen 120% und 122%.

Warschauer Börse

Warschau, 7. Mai. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8,865, Tscherwonez 0,31—0,32 Dollar, Goldrubel 456,50. Amtlich nicht notierte Devisen: New York 8,897, Belgrad 15,75, Berlin 212,10, Helsingfors 15,50, Kopenhagen 179,00, Oslo 169,00, Stockholm 168,50, Italien 46,05, Montreal 7,49.

Effekten.  
Es notierten: 4prozente Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 45,50—45,75 (45,75), 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe (Serie) 91—92 (91—92), 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 35 (38), 5proz. Eisenbahn-Konvert.-Anleihe 30,25 (—), 6proz. Dollar-Anleihe 55,50—54,50, 7proz. Stabilisierungs-Anleihe 48,50—47,75 (48,75—51,50 bis 48,25).  
Bank Polski 70 (70), Lilpop 12,25 (15,00), Parowozy 8,50 (10). Tendenz: schwach.

Amtliche Devisenkurse

	7.5.	7.5.	6.5.	6.5.
	Gold	Brief	Gold	Brief
Amsterdam	360,35	362,15	360,55	362,35
Berlin *)	211,30	212,80	—	—
Brüssel	124,84	125,46	124,69	125,31
London	32,64	32,96	32,64	32,96
New York (Scheck)	—	—	8,877	8,917
Paris	35,04	35,22	35,04	35,32
Prag	26,32	26,44	—	—
Italien	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—
Danzig	174,42	175,28	174,32	175,18
Zürich	173,82	174,68	173,77	174,68

Tendenz: Schweiz etwas fester. \*) über London errechnet

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild, Berlin, 9. Mai. Tendenz: zuversichtlich. Nachdem sich durch den Linksauflauf der französischen Kammerwahlen die Aussichten für eine internationale Verständigung gebessert haben, war man schon im heutigen Vormittagsverkehr recht freundlich gestimmt. Als dann zu Beginn des Börsenverkehrs wieder Kaufordres des Publikums vorlagen, konnten sich die Kurse meist bis zu 1 Prozent bessern. Teilweise herrschte wieder Materialmangel, so dass z. B. bei Salz-Deuturh eine relativ kleine Nachfrage einen 4prozentigen Gewinn nach sich zog. Am Rentenmarkt war eine anheftliche Tendenz noch nicht erkennbar, stärkeres Interesse bestand wieder für Reichsschuldbuchforderungen, die bis zu 1 1/2 Prozent in einzelnen Fällen anziehen konnten; Reichsbahnvorzugsaktien lagen ebenfalls 1 Prozent fester. Am Geldmarkt machte sich eine kleine Erleichterung fühlbar, Tagesgeld lag in der unteren Grenze meist schon bei 5 Prozent, Monatsgeld blieb mit 6—8 Prozent nom. Im Verlaufe bröckelten die Kurse meist um 1/2—3/4 Prozent ab, da einiges Angebot in Farbenaktien verstimmte.

Amtliche Devisenkurse

	7.5.	7.5.	6.5.	6.5.
	Gold	Brief	Gold	Brief
Bukarest	2,522	2,528	2,522	2,528
London	15,45	15,49	15,45	15,49
Amsterdam	4,209	4,217	4,209	4,217
Brüssel	170,93	171,27	170,98	171,21
Budapest	59,09	59,21	59,09	59,21
Danzig	82,77	82,93	82,77	82,93
Helsingfors	7,123	7,137	7,123	7,137
Italien	21,70	21,74	21,70	21,74
Jugoslawien	7,423	7,437	7,423	7,437
Kanua (Kowao)	42,06	42,14	42,06	42,14
Kopenhagen	84,42	84,58	84,62	84,78
Lissabon	14,09	14,11	14,14	14,16
Oslo	78,52	78,68	78,22	78,38
Paris	16,61	16,65	16,61	16,65
Schweden	12,465	12,485	12,463	12,483
Sofia	82,22	82,33	82,17	82,33
Spanien	3,057	3,063	3,057	3,063
Stockholm	33,57	33,63	33,57	33,63
Wien	78,82	78,83	77,92	77,98
Tallin	51,85	52,05	51,85	52,05
Riga	109,33	109,61	109,39	109,71
	79,72	79,88	79,72	79,88

Ostdevisen. Berlin, 7. Mai. Auszahlung Posen 47,25—47,45 (100 Rm. = 210,75—211,64), Auszahlung Warschau 47,25—47,45, Auszahlung Kattowitz 47,25—47,45; grosse polnische Noten 47—47,40.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Firmennachrichten

Gerichtsaufsichten

Posen. Vergleichsverfahren Czeslaw Szymankiewicz, Sary Rynek 44. Gläubigerversammlung 10. 5. 1932, 11 Uhr, Zimmer 29.  
Thorn. Toruńska Hurtownia Makaronu, Toruń-Mokre. Zahlungsausschub auf 3 Monate bis 23. 7. 1932 erteilt. Vermögensverwalter Stanislaw Nożyński.

Generalversammlungen

10. 5. „Goplana“, S. A., ul. Sw. Wawrzyńca 28a. Ordentl. G.-V. 3.30 Uhr in der Firma.  
14. 5. „Wiepiona“, S. A., Wielkopolska Odlewniowa Fabryka Narzędzi i Maszyn, in Posen, ul. Dąbrowskiego 81. Ordentl. G.-V. 17 Uhr im Lokal der Firma.  
17. 5. Fa. Spółka Akcyjna Handlu Ziemloplodami G. Grabowski i S-ka in Posen. Ordentl. G.-V. 11 Uhr im Lokal der Bank Zachodni, S. A., 27 Grudnia 1.  
20. 5. Wapniarnia Miasteczko, S. A., in Posen. Ordentl. G.-V. 16 Uhr in der Bank Ziemiań, ul. Al. Marcinkowskiego 13.  
21. 5. Koloj Lokalna Twardogóra-Nowe, Verbandes. Ordentl. G.-V. 12 Uhr im Büro des Verstandes in Nowe (Neuenburg a. d. Weichsel).  
24. 5. Zagórska Fabryka Kresel i Tartaki, S. A., in Zagórze-Pomorskie. Ordentl. G.-V. 17 Uhr in der Kanzlei des Notars Jan Neumann in Neustadt.  
25. 5. „Centrala Rolników“, S. A., in Posen. Ordentl. G.-V. 11 Uhr im Sitzungssaal der Bank „Związek Spółek Zarobkowych, Plac Wolności 15.  
26. 5. Spółka Stolarska, S. A., in Posen,

Sary Rynek 46/47. Ordentl. G.-V. 11 Uhr in den Räumen der Firma.

31. 5. Edward Kreglewski in Posen, ul. Szyperka 8. Ordentl. G.-V. 12 Uhr in der Firma.

Filmproduktion und -Einfuhr in Polen

Wie die Filmstelle beim Innenministerium mittelt, sind im vergangenen Jahre 1931 in Polen insgesamt 201 Spielfilme in einer Gesamtlänge von 104 000 m hergestellt worden. Von diesen ist jedoch ein grosser Teil überhaupt nicht zur Aufführung gelangt, und in den besseren Lichtspieltheatern des Landes ist nur etwa ein Dutzend polnischer Filme aufgeführt worden. Der polnische Bedarf an Spielfilmen wurde im wesentlichen durch Einfuhr aus dem Auslande gedeckt, die in 1931 insgesamt 1614 Filme in einer Gesamtlänge von 2 136 000 m umfasste. Hiervon wurde der grössere Teil, nämlich 1190 Filme in der Gesamtlänge von 1 426 000 m, aus den USA bezogen. Als zweitwichtigster Filmlieferant Polens tritt mit 167 Filmen (237 000) Frankreich, an dritter Stelle mit 113 Filmen (190 000 m) Deutschland in Erscheinung. Die deutsche Filmeinfuhr würde weitaus grösser sein, als sie heute ist — insbesondere weil Deutsch die in Polen am meisten verstandene Fremdsprache darstellt und Englisch nur sehr wenig verstanden wird — wenn nicht die polnischen Behörden die Aufführung deutscher Klangfilme ausschliesslich als stumme Filme gestatten würden. In den Polen zur Aufführung gelangenden deutschen Klangfilmen wird der deutsche Sprechtext restlos beseitigt und durch eine Musikkomposition ersetzt, die jeden derartigen Film seines sprachlichen Reizes völlig entkleidet und ihn nur wenig über das Niveau der stummen Filme mit Musikkapellenbegleitung erhebt.



Zu jedem annehmbaren Preise verkaufen wir folgende Artikel **vollständig aus:**

Möbelstoffe, Wandbekleidung, Dekorationsstoffe, Englische Kretons, Ueberwürfe, Bett- und Tischdecken und Kelims, weil wir diese Artikel nicht mehr führen werden.

**KAZIMIERZ KUŻAJ**

Teppich-Zentrale  
Poznań, ul. Woźna 12  
Ecke Wielkie Garbary.

**Linoleum - Tapeten**  
**Orwat**

Poznań, ulica Wroclawska 13  
Tel. 2406  
Wachstuch - Messingstangen

**2 Pferde**

jugfest, gesund, ruhig, mindestens 6 Jahre alt und ca. 1,70 m hoch, möglichst Rapen oder dunkelbraun, zu kaufen gesucht. Preisofferte unter 3084 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Schafwolle**

Einkauf und Umlauf gegen Steidwolle.  
Przemysł Wełniany,  
Poznań, św. Marcin 56, nur I. Etod.

**Brillen, Kneifer, Lorgnetten**

In großer Auswahl, genau optisch der Gesichtsforn angepasst empfohlen!

**Carl Wolkowitz**

27 Grudnia 9 **Diplom-Optiker** 27 Grudnia 9

Absolvent der Hochschule für Optik in Jena

**Augenuntersuchungen** mittels eines auf streng wissenschaftlicher Grundlage konstruierten Apparates **kostenlos.**



**ELKA KÄSE**

In Qualität und Wohlgeschmack unerreicht



Skład fabryczny: W. GASTOROWSKI Poznań, św. Marcin 16/17  
Telefon 35-22.

Zur Frühjahrsbestellung

**Ackergeräte  
Schare  
Streichbretter**

billigst bei

**Woldemar Günther**

Landmaschinen  
Poznań, Sw. Mielżyńskiego 6  
Tel. 52-25.

Sanitätsrat

**Dr. Lachmann**

praktiziert wieder in  
**Bad Landeck**  
in Schlesien

Tüchtig., jüd., gebild.  
Kaufm., geucht, (poln.  
Staatsbürg. a. ehem.  
dtsch. Gebiet) zur

**Einheirat**

in ausgehendes altes  
Textilgeschäft mit gr.  
Grundst. Jg. Dame,  
ansehnlich, aus guter  
Fam. Vermittl. nicht  
ausgeschl. Offert. u.  
3080 a. d. Geschäftsst.  
dieser Zeitung.

Empfehle mich zur  
**Anfertigung von  
Herren Garderobe  
nach Maß,**

sowie sämtliche Aus-  
besserungen.

**Billig und gut!**

**Max Podolski**

Absolvent der Berliner  
Hochschule - Akademie.  
Wolnica 4/5.

Große Ersparnisse

im Wohnungsbau  
werden erzielt  
durch die komplette

**Lieferung der Holzöfen**

einschl. Aufsetzen  
derselben von der  
Firma: Fabryka Ceramicyzna  
M. Perkiewicz,  
Ludwikowo, p. Posna.



Heute nur zt 6.-

kostet das

**ZEISS  
PUNKTALGLAS**

in den Stärkegraden für  
die übliche Kurz- und  
Übersichtigkeit. - Damit  
rückt ZEISS-PUNKTAL  
in den Bereich eines je-  
den Fehlsichtigen, der  
auf die Erhaltung seiner  
Sehkraft Wert legt. Im  
Schaufenster des Opti-  
kers sehen Sie, ob er  
ZEISS-PUNKTAL führt.



Feldstecher

Aufklärende Druckschrift „Punktal 405“ kosten-  
frei von Carl Zeiss, Jena.

**Verband deutscher Angestellter**

Am Dienstag, dem 10. Mai d.Js., abends  
8 Uhr im großen Saale des evgl. Vereins-  
hauses liest der oesterreichische Dichter

**Robert Hohlbaum**  
aus eigenen Werken.

Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder  
und Werbung unter Nichtmitgliedern für  
den genussreichen Abend bittet

Der Vorstand.

Eintrittskarten in Höhe von 1 Zl für Mit-  
glieder, 2 Zl für Nichtmitglieder, Aus-  
schliesslich Steuer.

Vorverkauf Evgl. Vereinsbuchhandlung.

**Kaufe** 2000 m gebrauchte Dampfboiler  
feile. Angebote bitte an  
**Majętność Lubasz**  
pow. Czarnków zu richten.

**Kyffhäuser-Technikum**

für Ingenieure und Werkmeister  
Bad Frankenhausen, Kyffh. Programm astoriden. Elektrotechn.  
Maschinen - Landmaschinen - Julo- u. Flugzeugbau, Flugtrieb, Stahlbau, Eisenwerkstoffe  
Für Kaufleute einsemestrige technische Kurse.

**Reklame-  
und Geschäfts-Drucksachen**

In ein- und mehrfarbiger  
Ausführung liefern wir  
sauber und billigst

**CONCORDIA Sp. Akc.**

Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.



UL. SEWERYNA, MIELŻYŃSKIEGO 25 + TELEF. 4018

**Pferderennen mit Totalisator**

veranstaltet vom  
Tow. Wyścigów Konnych  
Ziem Zachodnich

finden statt in LAWICA am 12., 15., 16., 22., 26. und 29. Mai 1932.

**Beginn der Rennen um 15.30 Uhr.** Rückfahrt mit den Autobussen und mit dem Sonderzug.

Verbindung mit den Autobussen von der Theaterbrücke, mit dem Eisenbahnzug vom Hauptbahnhof um 15.15 Uhr.

Vorverkauf von Billetts, Losen u. Programmen im Zigarrengeschäft F. Zygarłowski, ul. 27 Grudnia 12, Ecke Gwarna  
und im Sekretariat der Gesellschaft ul. Mickiewicza 30, Telefon 70-53.

Aberschriftswort (fett) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 12 „  
Stellengesuche pro Wort ----- 10 „  
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „

**Kleine Anzeigen**

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffredrüse werden übernommen und nur gegen  
Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

**Vermietungen**

Gut möbliertes, sauberes  
**Frontzimmer**  
mit elektrischem Licht, für  
2 berufstätige Damen oder  
kinderloses Ehepaar ab  
15. Mai zu vermieten.  
Sw. Marcin 28, Wohn. 10.

**Fabrikräume**  
60-1100 qm, hell,  
Dampfessel vorhanden,  
am Stadion zu vermiet.  
Grundstück veräußert.  
„Renoma“, Wielkie Gar-  
bary 1.

Sonniges gemüthliches  
**Frontzimmer**  
mit Klavierbenutzung per  
1. Juni für 1-2 Personen  
abzugeben. Kantaka 4, II,  
Wohnung 5.

**An- u. Verkäufe**

**Nähmaschinen**  
bestes Fabrikat,  
billigst, auch  
gegen Teilzah-  
lungen.  
Otto Mix,  
Poznań, Kantaka 6a.

**Schuhe**  
kauft man am billigsten  
bei **Siva**  
ulica Szolna 3.

**Billiger  
kann es nicht sein!  
3.50 Zloty**

Sportoberhemd m. Kravatte  
Oberhemd, Zephyr von  
5.90, Emo-  
king-Ober-  
hemd von  
6.90, Sei-  
denmarquis-  
letten 8.25,  
Taghemd,  
weiße Lein-  
wand 2.90,  
Herrenkleider  
Trikot von  
1.90, Hemd,  
Trikot von  
2.50, Her-  
ren-  
nachthemd, m. Befäß b. 4.90,  
Herrenjoden von 35 Gr.,  
prima Soden von 65 Gr.,  
Herrenjoden in schönen  
Modifarben von 95 Gr.,  
empfiehlt, solange  
der Vorrat reicht, in großer  
Auswahl zu sehr  
erniedrigten Preisen  
Wasche-Fabrik  
J. Schubert  
nur Poznań,  
ul. Wroclawska 3.

**Flügel**  
Marke Brettchneider, Dres-  
lau, billig zu verkaufen.  
Polna 23, II, Wohnung 59.

**Schreibmaschinen**  
liefern mit Garantie, erst-  
klassige neue von zt 690.-  
und gebrauchte von zt 95.-.  
Skóra i Ska, Poznań,  
Al. Marcinkowskiego 23.

**Wenn Sie sich eine  
Existenz gründen,**  
wenn Sie Ihr Geschäft  
vergrößern oder Ihre  
Ersparnisse in Grund-  
stücken usw. anlegen  
wollen, dann wird die  
„Kleine Anzeige“ im  
„Posener Tageblatt“ Ihr  
bester Vermittler  
sein. Sie wird Ihnen  
befähigen:

**Die „Kleine Anzeige“  
im Posener Tageblatt  
hilft immer!**

**Pianino**  
preiswert zu verkaufen  
Kreta, 6, Wohnung 11

**Neues**  
Kommissionshaus Wo-  
zna 16 verkauft und kauft  
gebrauchte Möbel, Gar-  
derobe und andere Ge-  
genstände.

**Gutgehendes**  
Kolonial- und Eisenwaren-  
geschäft, tranheitshalber  
lofort zu verpacken. Off. u.  
3035 an die Geschäft. d. Zeitg.

**Gut.**  
Ein im Kreise Ostrzeszów  
(Schlößberg) gelegenes Gut,  
dicht am Wald u. Wasser  
nimmt ab 15. Mai Sommer-  
gäste auf. Preis 5.- zt  
täglich. Zuschriften unter  
Nr. 3086 an die Geschäftsst.  
dieser Ztg.

**Unsere  
Annoncen-Expedition**

nimmt alle für Zeitungen und  
Zeitschriften bestimmten Anzeigen  
entgegen und vermittelt diese ohne  
Kostenaufschlag zu Originalpreisen

**KOSMOS Sp. z o. o.**  
Reklame- und Verlagsanstalt  
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6  
Telefon 6105.  
Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts“.

**Billa verkaufe**  
in waldreicher Gegend, direkt  
an Chauffee, mit 1/2 Morgen  
Land. Nähe Wien. Off. u.  
3083 a. d. Geschäft. d. Ztg.

**Bienen**  
Maishwärme zu kaufen  
gesucht. Um gefl. Preis-  
angabe bittet M. Müller  
in Wiela, p. Mieścisko.

**Klavier**  
gut erhalten, 450 zt, zu  
verkaufen. Stajcia 26,  
Wohnung 6.

**Unterricht**  
**Gesangunterricht**  
(ital. Schule) erteilt  
Konzertsängerin  
Erica Biging-Mann,  
Poznań, Rzeczpospolitej 6.  
Firma: Caesar Mann.

**Verschiedenes**  
**Hühneraugen**  
Hornhaut, Warzen entfernt  
sicher und schmerzlos nur  
„Ai - Ai - Ai - Ai“  
aus  
Orogerja St. Kucharski,  
Podgórna 6.

**Baugenaußung**  
Einzige wirksame Methode.  
Berichte Ratten und sämt-  
liches Ungeziefer billig.  
Wawrzyniak, Amicus  
Rachj., Rynek Lazarski 4,  
Wohnung 4.

**Bau- und  
Möbel-  
behläge**  
empfehlst  
billigst  
Stanislaw Wewior,  
Poznań, sw. Marcin 34  
Spez. Bau- u. Möbelbehläge

**Billige  
Zahrgeliegenheit  
nach Süddeutschland**  
durch Beteiligung an Auto-  
fahrt, Herrenfahrers, unter  
Beitrag zu Benzinkosten.  
Abfahrt Posen den 21. d.  
Mis. Abgeb. unt. 3098  
a. d. Geschäftsst. dies. Ztg.

**Waldmeister - Bowle**  
Liter vom Faß Zloty 2,20  
empfiehlt  
**Leopold Goldenring**  
Poznań, Stary Rynek 45,  
Tel. 3029, 2345.

**Zwei Schüler**  
und 2 Schülerinnen fin-  
den zum 1. September  
in sehr gutem Hause lie-  
bevolle und gewissenhafte  
Aufnahme bei bester Ver-  
pflegung. Off. u. 3082  
an die Geschäftsstelle  
dieser Zeitung.

**Steinfeger**  
empfiehlt sich zur Aus-  
führung von Pflaster-  
arbeiten, sowie Herstel-  
lung von Pflaster- und  
Bausteinen.  
Karl Kasprzak  
Oborniki, ul. Lipowa.

**Sommeraufenthalt**  
in waldreicher Gegend  
gesucht. Angebote unter  
3072 an die Geschäftsst.  
dieser Zeitung.

**Stellengesuche**  
Aerztlich geprüfte  
**Masseuse  
Arantenschweizer**  
empfiehlt sich für meh-  
rere Massagen in u. außer  
dem Hause.  
Sprechstunden 12-4 Uhr  
Bukowska 5. Wohn. 1.

**Bedienungsfrau**  
sucht Stellen jeder Art. An-  
fragen erbeten: Jozefa  
Gruchot, ul. Długa 4,  
b. Sobczyk, Wohn. 24 (Schl.)

**Buchhalter-  
Korrespondent**  
bilanzischer, deutschpoln.  
perfekt, 29 Jahre alt, er-  
langjähriger erster Buch-  
halter in groß. Industrie-  
unternehmen (Stärkefabr.)  
sucht ab 1. bzw. 30. Juni  
Stellung. Offerten erbeten  
unter 3087 an die Ge-  
schäftsstelle d. Ztg.

**Tiermarkt**  
**Chinchilla,**  
weiße Riesen, Zucht-  
häftinnen (tragend), billig  
verfüglich.  
Frau E. Sperling,  
Wieleń, pow. Czarnków.